Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 100 (1993)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

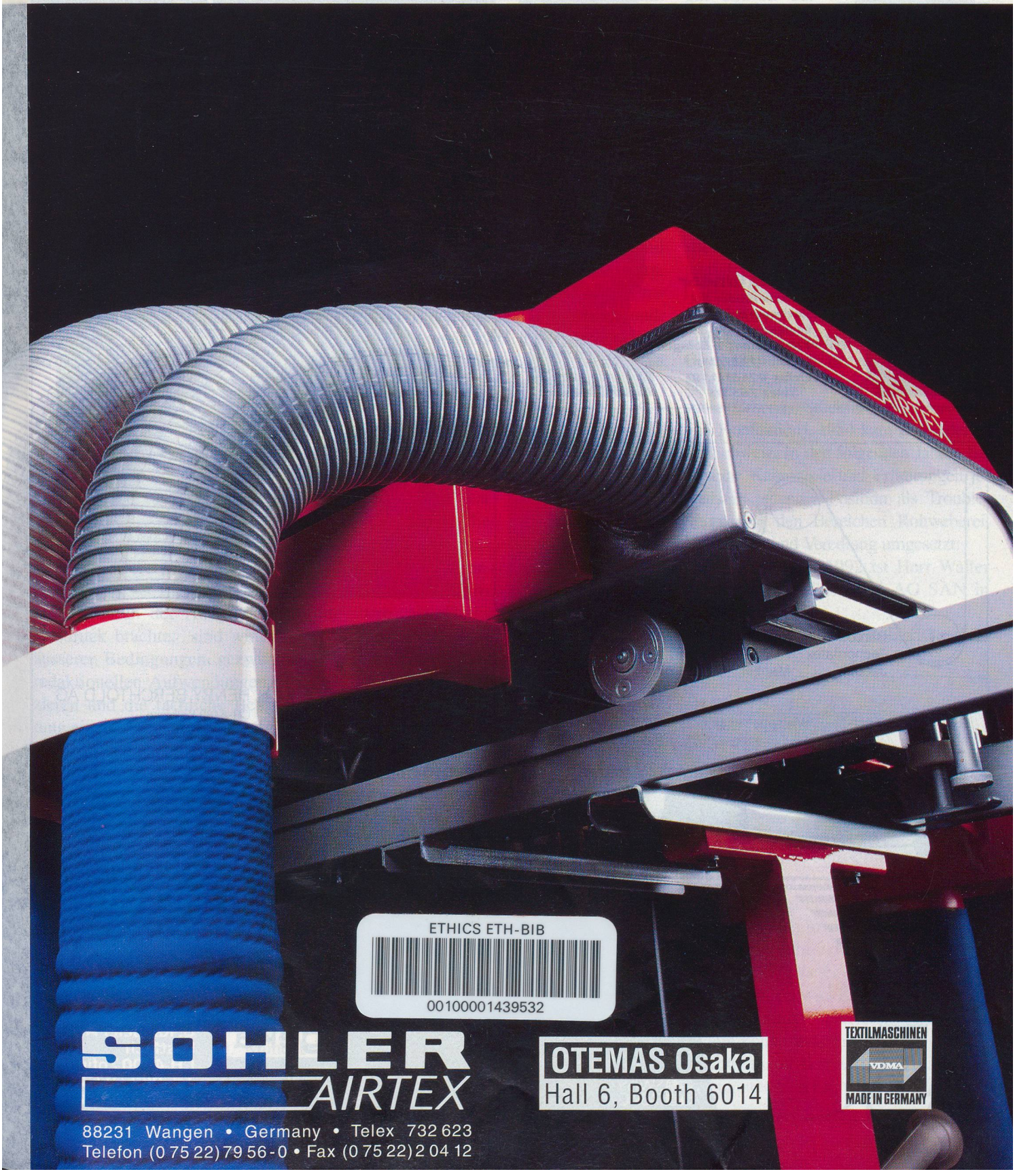
45 918

mittex

6

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

August 1993



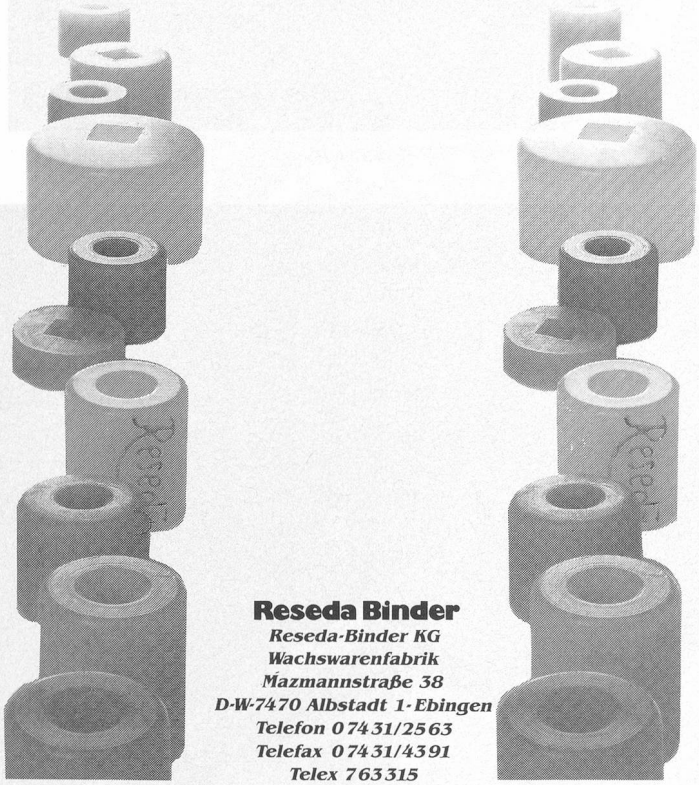
ETHICS ETH-BIB
00100001439532

SOHLER
AIRTEX
88231 Wangen • Germany • Telex 732 623
Telefon (0 75 22) 79 56-0 • Fax (0 75 22) 2 04 12

OTEMAS Osaka
Hall 6, Booth 6014

TEXTILMASCHINEN
VDMA
MADE IN GERMANY

Verschiedene Paraffinsorten für alle Maschinen und Garne der Textilindustrie



Reseda Binder
Reseda-Binder KG
Wachswarenfabrik
Mazmannstraße 38
D-W-7470 Albstadt 1-Ebingen
Telefon 07431/2563
Telefax 07431/4391
Telex 763315

M St

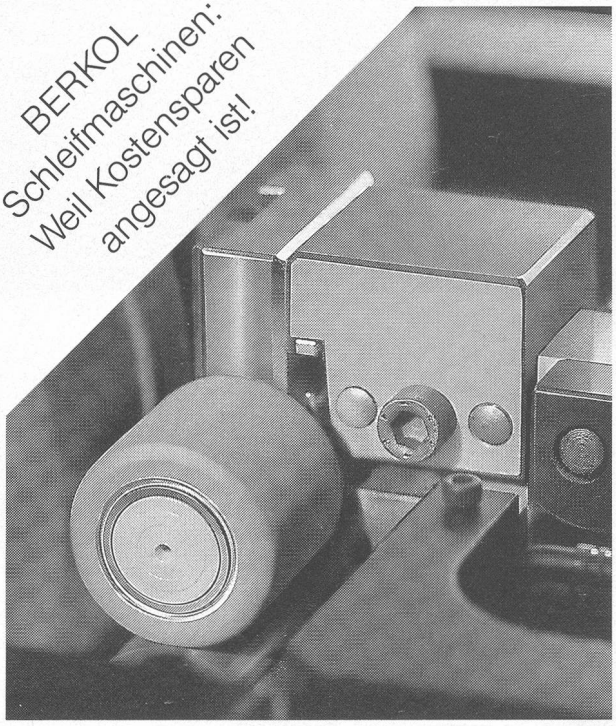
Feinzwirne

aus Baumwolle
und synthetischen Kurzfasern
für **höchste** Anforderungen
für **Weberei** und **Wirkerei**

Müller & Steiner AG
Zwirnerei
8716 Schmerikon
Telefon 055/86 15 55, Telefax 055/86 15 28

Ihr zuverlässiger Feinzwirnspezialist

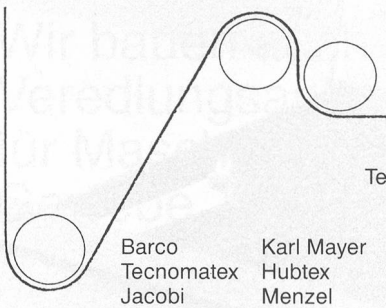
BERKOL
Schleifmaschinen:
Weil Kostensparen
angesagt ist!



WYSS & PARTNER / NEAA

BERKOL

HENRY BERCHTOLD AG
CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052/35 10 21
Telex 896 468
Telefax 052/352 738

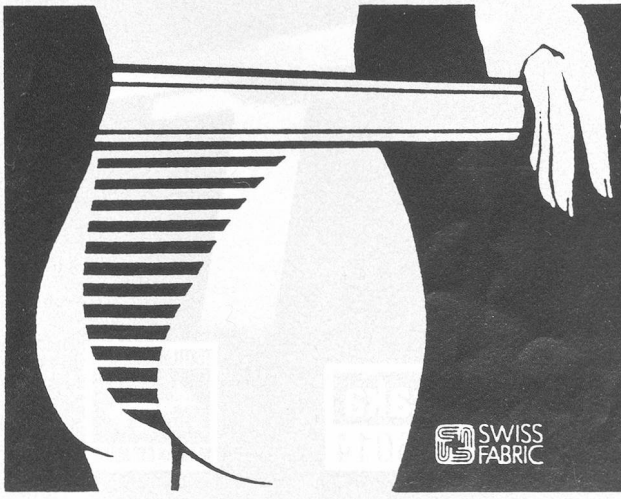


Kurt Rissi

Vertretungen für die
Textil- und Papierindustrie

Barco	Karl Mayer	Mahlo	AKAB
Tecnomatex	Hubtex	Schmeing	Julien
Jacobi	Menzel	Schroers	Honigmann

8807 Freienbach Wiesenstrasse 6 Tel. 055-48 16 83
Fax 055-48 55 27



Elastische Bänder, gewoben und geflochten. Elastische Kordeln und Häkelgalonen.

SWISS FABRIC

geka

G. Kappeler AG
Postfach
CH-4800 Zofingen
Tel. 062 / 97 37 37
Fax 062 / 97 37 49

ETH ZÜRICH
20. Aug. 1993
BIBLIOTHEK

Neuer Chefredakteur für die mittex

An der Vorstandssitzung vom 17. Mai 1993 wurde Dr. Roland Seidl einstimmig als Nachfolger von Jürg Rupp gewählt. Der Vorstand ist überzeugt, mit Dr. Seidl einen ausgewiesenen Fachmann für das Amt des Chefredakteurs gefunden zu haben. Wir wünschen ihm und seiner neuen Crew einen guten Start als Herausgeber der mittex.

Dr. Roland Seidl

Roland Seidl studierte an der Technischen Hochschule Chemnitz Textiltechnologie und beendete das Studium als Diplomingenieur. Es folgte eine Lehr- und Forschungstätigkeit auf den Gebieten Weberei und Strickerei. Mit dem Dissertationsthema «Schusseintrag an schützenlosen Webmaschinen» wurde ihm der Doktortitel verliehen. 1989 schloss er seine Habilitation erfolgreich mit dem Thema «Rationalisierung der Produktionsvorbereitung in der Textilindustrie» ab.

Dr. Seidl veröffentlichte bisher mehr als 30 wissenschaftlich-technische Aufsätze und hielt zahlreiche Vorträge auf verschiedenen Fachveranstaltungen im In- und Ausland.

Seit 1991 ist Dr. Seidl an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil tätig. Seine Arbeitsgebiete sind Weberei, Produktionsplanung und -steuerung und, neu ab August 1993, Textillogistik.

Walter Borner, Präsident SVT ■

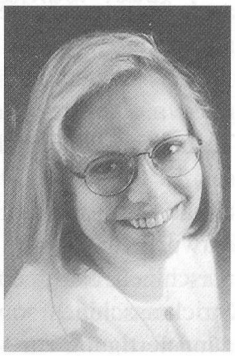
Die mittex 1994 – positives Denken ist gefragt

Nach der glanzvollen Jubiläumsnummer der «mittex» halten Sie, liebe Leserinnen und Leser und liebe Mitglieder des SVT, ihre gewohnte Fachzeitschrift in einer neuen Form in der Hand. Wie der Präsident des SVT Walter Borner in der Ausgabe 5/93 zum Ausdruck brachte, sind wir durch die äusseren Bedingungen gezwungen, die redaktionellen Aufwendungen zu reduzieren und die fachliche Berichterstattung einzuschränken.

Es hilft jedoch nicht, den Kopf in den Sand zu stecken, über schlechte Geschäfte zu jammern und über unser vermeintlich trauriges Los zu klagen. Wir sollten uns den schwierigen Herausforderungen stellen.

Ganz in diesem Sinne möchte ich die Mitglieder der neuen Redaktion vorstellen.

Völlig unbelastet vom Textilen, aus reiner Neugierde, begann Frau Edda Walraf 1975 ihr Studium der Textiltechnik und -erzeugung an der Fachhochschule Coburg, Abt. Münchberg. Geprägt durch bekannte Professoren hat sie im Laufe der Ausbildung ihre Liebe zum Metier und ihre Freude an der Umsetzung von Kreativität in technische Lösungen gefunden. 1979 verliess sie Münchberg als Dipl.-Ing. (FH), um am ersten Arbeitsplatz Effektzwirne und -garne zu entwickeln. Weitere Erfahrungen gewann sie als Betriebsassistentin in einer Baumwollspinnerei.

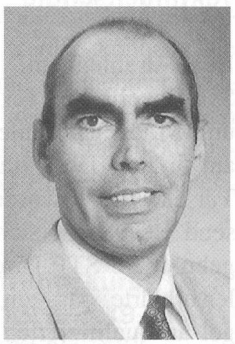


Edda Walraf

Die «Kinderpause» nutzte sie zur Weiterbildung in Grundlagen der Datenverarbeitung, was sie 1988 zur Firma Zellweger nach Uster führte, wo sie zunächst in der Entwicklung von Datensystemen, heute im Produktmanagement für Spinnerei- und Spulereisysteme konsequent die Kundensicht in der Entwicklung vertritt.

Das Erbe einer literarischen Mutter, sowie die Verbundenheit mit der Textilindustrie und der Textilwirtschaft mit all ihrem Facettenreichtum, sowie Fachwissen in der Spinnerei sind das Rüstzeug, das sie in die neue Aufgabe beim SVT einbringen will, dem sie seit 1988 angehört.

Herr Dr. Rüdiger Walter ist am 1. Juli 1944 geboren und Bürger von St. Gallen-Straubenzell. Nach Schulen in Marktoberdorf/Allgäu, Kaufbeuren/Allgäu und St. Gallen hat er an der Hochschule St. Gallen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert, und im Jahr 1976 mit der Dissertation «Die Bestimmung des akquisitorischen Potentials von Textilien» den Doktor der Wirtschaftswissenschaften erworben.



Dr. Rüdiger Walter

Während 13 Jahren war Herr Walter Geschäftsführer in der väterlichen Firma in Marktoberdorf (Bundweberei, Kreuzspulenfärberei, Stückfärberei, Druckerei und Konfektion). 1984 kam er wieder in die Schweiz. In den folgenden Jahren hat er seine Kenntnisse und Erfahrungen jeweils in leitender Position als Trouble-Shooter in den Bereichen Rohweberei, Konfektion und Veredlung umgesetzt.

Seit November 1992 ist Herr Walter Mitinhaber der Strickerei AG SAN in Niedergösgen.

Dr. Roland Seidl ■

Zur Titelseite:

Neu: EUROCLEAN VON SOHLER AIRTEX

Seit über 40 Jahren beschäftigt sich Sohler Airtex ausschliesslich mit der Reinigung von Textilmaschinen und ist aufgrund dieser jahrzehntelangen Erfahrungen heute weltweit einer der führenden Hersteller für Overhead Cleaner.
Mit der Entwicklung des «Euroclean» wurde ein Reinigungssystem konzipiert, das den hohen Anforderungen der nächsten Maschinengeneration entsprechen wird.

Tag der offenen Tür an der STF-Wattwil

Mehr als 1000 Gäste überzeugten sich von der Leistungsfähigkeit der Textilfachschule

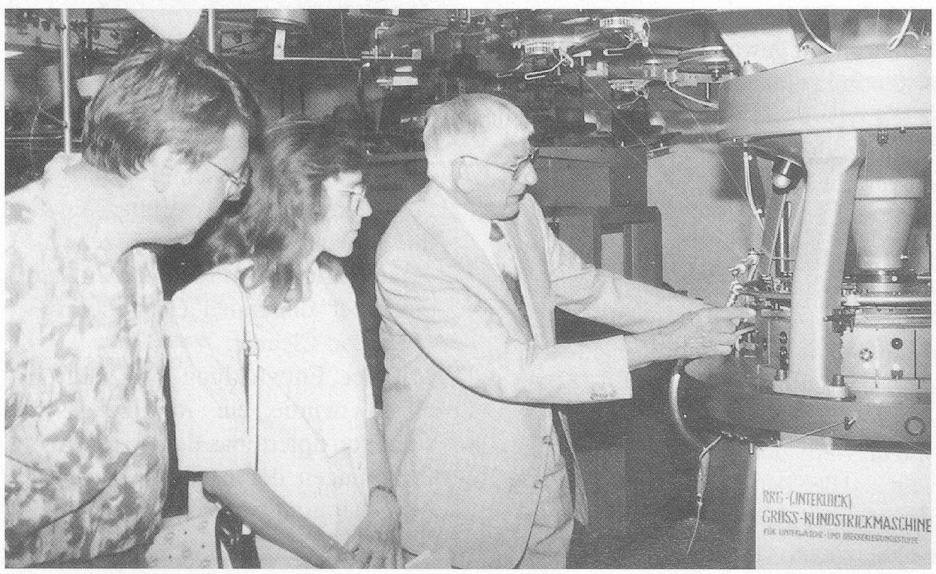
Bei strahlendem Wetter lud die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil am 5. Juni 1993 zum Tag der offenen Tür ein. Dabei wurde mit mehr als tausend Besuchern sicherlich ein Rekord gebrochen. STF-Direktor Dr. Ch. Haller erklärte, dass ein befürchteter Mangel an qualifizierten textilen Fachkräften nicht an der Schule liege. Das schulische Angebot sei differenziert, reichhaltig und auf die verschiedensten Bedürfnisse ausgerichtet. Auf seiten der Textilindustrie sollten grössere Anstrengungen unternommen werden, um mehr Lehrlinge auszubilden. Auf diesem Gebiet werde in Zeiten der Rezession häufig gespart. Fehlende Lehrlinge bedeuten jedoch auch fehlende Technikerstudenten und schliesslich Nachwuchsmangel in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

Aus- und Weiterbildung

Die interessierten Besucherinnen und Besucher konnten sich umfassend über das Aus- und Weiterbildungsangebot der STF informieren. Schwerpunkte waren dabei die Technikerausbildung in den Gebieten Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei, Veredlung und Bekleidung sowie Vollzeitausbildung in den Abteilungen Textildesign, Textilkaufleute, Schnittzeichner und Stylisten.

Eine wesentliche Neuerung stellt das im August 1993 erstmals beginnende Studium «Textillogistik» dar. Mit der Aufnahme dieser Fachrichtung wurde der Forderung der Industrie nach variabel einsetzbaren Mitarbeitern Rechnung getragen, die den logistischen Ablauf in den Textilbetrieben bzw. in Handelsgesellschaften organisieren und optimieren können. Weiterhin werden die verschiedensten berufsbegleitenden Weiterbildungskurse für Meister der Textil- und Veredlungsindustrie aber auch für interessierte «Hobby-Textiler» angeboten.

Ein Ziel der STF ist es, die Arbeit mit modernster, computergestützter Technik im Unterricht und in den Kursen zu trainieren. Dazu steht umfangreiche Hard- und Software für Gewebeentwurf, für Schaft- und Jacquardwebmaschinen, Farbmetrik, Steuerung von Strickmaschinen sowie für die Bekleidungsfertigung zur Verfügung. So wird zum Beispiel im Rahmen eines Projektes mit dem CIM-Bildungs- und Technologieverbund Ostschweiz (CVO) für Schneiderhandwerker ein computergestütztes Zentrum zum Technologietransfer aufgebaut. In diesem Zentrum sind die Handwerker in der Lage, ihre Schnitte auf einem PC zu gestalten, ohne dass die eigentliche handwerkliche Arbeit darunter leidet.



Neue Maschinen für die Ausbildung

Neben der neuen Baumwollspinnerei, die am Vortag zusammen mit der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur offiziell eröffnet werden konnte, wurden neue Kammgarnspinnmaschinen und Zwirnmaschinen sowie moderne Webmaschinen demonstriert, bei denen die Muster direkt vom Computer zur Maschine übertragen werden können. Die Webmaschine und die dazugehörige elektronischgesteuerte Jacquardmaschine zur Musterung wurden von den Firmen Sulzer-Rüti, Rüti und Stäubli, Horgen an die STF kostenlos geliefert. Für den Musterentwurf und für die Bearbeitung stehen computergestützte Design-Systeme zur Verfügung. Innerhalb eines Computernetzwerkes, bei dem mehrere PC-Arbeitsstationen miteinander verbunden sind, wurde die automatische Auftragsabwicklung für die Planung und Steuerung in Weberei-, Wirkerei- und Strickereibetrieben vorgestellt. Derartige Systeme für die Ausbildung stehen gegenwärtig nur an der STF in Wattwil zur Verfügung.

Die Firma Saurer zeigte mit dem Tritec Twister ihre neueste Zwirntechnologie, bei der pro Spindelumdrehung drei Zwirndrehungen entstehen. Im Prüflabor wurde von der Firma Zellweger Uster das Garnprüfgerät Typ USTER TENSOJET vorgestellt. Mit dieser Zugprüfanlage können bis zu 30 000 Prüfungen pro Stunde durchgeführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die neue Handweberei für die Ausbildung der Textildesigner. Auch hier können die Muster am Bildschirm erarbeitet und direkt am Handwebstuhl gewebt werden. In dieser Handweberei werden

jedoch nicht nur die Vollzeitstudenten ausgebildet, sondern es gibt auch spezielle Kurse für Handweberinnen und Handweber.

Insgesamt kann der Tag der offenen Tür als voller Erfolg gewertet werden. Sowohl Lehrkräfte als auch Studierende demonstrierten an diesem Tag ihre Fachkenntnisse und ihre Leistungsfähigkeit für die Aus- und Weiterbildung auf dem textilen Sektor.

RS ■

STF
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Kurse an der STF in Wattwil

Textile Schadensfalluntersuchung, 14./15. September 1993, Kurs Nr. 330

Das Verständnis für Arbeitsvorgänge und Fehler in verschiedenen Fertigungsstufen wird immer wichtiger. Anhand praktischer Beispiele wird das Vorgehen bei der Untersuchung textiler Schadensfälle gezeigt. Die Bedeutung des systematischen Vorgehens und der sorgfältigen Analyse wird durch die selbständige Bearbeitung einzelner Fälle erlebt.

Farbmesskurs für Praktiker 30. November bis 3. Dezember 1993, Kurs Nr. 253

Ziel des viertägigen Kurses ist die Anwendung der theoretischen Grundlagen über die Farbwahrnehmung und die normierten Farbbegriffe. In praktischen Übungen werden Beispiele zur Beurteilung von Farbdifferenzen, zur Farbsortierung und zur Farbstärkebeurteilung vorgestellt.

Grundkenntnisse für Meister und Schichtführer der Veredlungsindustrie, September 1993 bis Juni 1994, Kurs Nr. 270

An den Kurswochenenden wird jeweils ein spezielles Thema in Theorie und Praxisübungen behandelt, so dass auch Mitarbeiter aus der Industrie, die sich nur für einzelne Themen interessieren, an diesem Kurs teilnehmen können. Schwerpunkte sind u. a. Fremdstoffentfernung (Sengen, Entschlichten, Abkochen usw.), Bleichen, Mercerisierung und Laugieren, Rezeptberechnung, Veredlungsmaschinen, Färbeverfahren, Echtheitsprüfung, mechanische Appretur, chemische Appretur sowie Betriebsführung, Brandverhütung und Kostenrechnung.

Technologie der Rundstrickerei, Oktober bis Dezember 1993, Kurs Nr. 268

In 10 Eintagesveranstaltungen (jeweils Montag) werden Aufbau, Arbeitsweise, Mustermöglichkeiten und -einrichtungen sowie Einstellungen von Gross-Rundstrickmaschinen diskutiert. Weitere Themen sind Bindungslehre und Warenkunde von Rundgestricken sowie Berechnungen von Maschinen- und Produktionsdaten.

Qualitätsmanagement, 16. und 23. November 1993 (abends), Kurs Nr. 325

Qualität ist heute unumstritten der entscheidende Wettbewerbsfaktor im Markt. Die Einführung eines integralen Qualitätssicherungs-Systems im Unternehmen dient nicht nur der Erhaltung oder Sicherung der Konkurrenzfähigkeit, sondern es kann über das Bestehen von Unternehmen auf dem hart umkämpften Markt entscheiden. Der Kurs wird zusammen mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung SAQ durchgeführt.

Angewandte Statistik (Grundlagen), 15. und 22. Oktober 1993, Kurs Nr. 320

In einer Einführung werden Kenntnisse vermittelt, wo statistische Methoden innerhalb eines Qualitätssicherungs-Systems angewendet werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Beispiele aus der beschreibenden Statistik mit Hilfe des Tabellkalkulationsprogramms EXCEL praktisch üben.

Winword-Einführungskurs 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1993, Kurs Nr. 322

Ziel des Kurses ist eine fundierte Einführung der Teilnehmer in die Bedienung dieses Textverarbeitungsprogrammes. In der praxisorientierten Arbeit werden Texte erstellt, modifiziert, archiviert und gedruckt.

Betriebsführung 18. bis 29. Oktober 1993, Kurs für Meister Nr. 590

Im Rahmen der berufsbegleitenden Meisterausbildung und der Vorbereitung auf die Eidgenössische Meisterprüfung werden Lehrinhalte zu Themen, wie Ganzheitliches Denken, Betriebsorganisation, Kostenrechnung, Arbeits- und Zeitstudien, Volkswirtschaft, Marketing und Brandverhütung geboten.

Produktionsplanung und -steuerung (PPS) Grundkurs, 15. Oktober 1993, Kurs Nr. 260

Im Rahmen des Grundkurses soll ein Überblick über die Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) in Textilbetrieben am Beispiel der Weberei sowie der Wirkerei und der Strickerei gegeben werden. Es werden Begriffsdefinitionen gegeben sowie die Verbindungen zwischen PPS und Logistik aufgezeigt.

Detail-Informationen sowie das Gesamtkursprogramm bei:
Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule,
Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil,
Tel. 074 - 7 26 61; Fax 074 - 7 65 93

Ein historischer Tag an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil erhielt von der Maschinenfabrik Rieter AG in Winterthur eine der modernsten Schulspinnereien der Welt. Die feierliche Eröffnung, an der etwa 150 Fachleute aus der Schweiz, aus Österreich, Deutschland und Israel teilnahmen, fand am 4. Juni 1993 in Wattwil statt.

In seiner Begrüssungsrede erinnerte Dr. Ch. Haller daran, dass die Textilmaschinenindustrie in den letzten drei Jahren der STF Maschinen im Wert von 1,6 Mio. Franken zur Verfügung gestellt habe. Haller führte aus, dass mit der Übergabe der Anlagen der «Glaube an den Standort Schweiz» bekräftigt würde. Wenn auch die reine Produktion zum Teil ins Ausland verlagert werden könne, so wird jedoch neben dem Finanzplatz auch der «Denkplatz» Schweiz benötigt. Die textile Aus- und Weiterbildung dürfe keinesfalls ins Ausland abwandern. Dies schliesst jedoch eine enge Zusammenarbeit mit ausländischen Bildungseinrichtungen nicht aus. Das Geschenk der Firma Rieter und die Unterstützung weiterer Textilmaschinenfirmen zeige, dass der STF eine wichtige Rolle beigemessen werde.

Der Vorsteher des Amtes für Berufsbildung des Kantons St. Gallen überbrachte die Grüsse des Kantons. In seiner Tischrede wies er darauf hin, dass die STF als einzige Fachschule in der Schweiz Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die gesamte Textil- und Bekleidungsindustrie anbiete.

Nach einem ersten Teil von Fachvorträgen begaben sich die Teilnehmer zur STF zur Besichtigung der einzelnen Abteilungen. In seiner Eröffnungsrede wies Erwin Stoller von der Maschinenfabrik Rieter AG auf die schwierige wirtschaftliche Lage hin. Die Probleme müssten innovativ und mit Phantasie angepackt werden; Ideen und Flexibilität seien gefragt. Die Tatsache, dass an der STF diese neue Spinnerei installiert wurde zeuge davon, dass Rieter an die Zukunft des Ausbildungsplatzes Schweiz glaubt.

Im Namen der Schule dankte der STF-Präsident Bruno Bolliger. Er bezeichnete die Eröffnung dieser Schulspinnerei als historischen Schritt. Gleichzeitig wies er auf die vielen Spender hin, ohne die die Spinnerei den Betrieb nicht aufnehmen könne.

Unter Applaus zerschnitten Stoller und Bolliger ein weisses Band und gaben die Maschinen und Anlagen offiziell für die Nutzung frei.

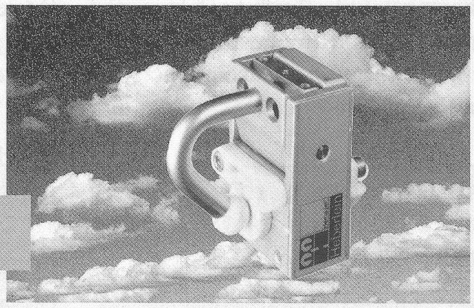
RS ■

Anzeige

Heberlein

Schlüssel-Komponenten für Ihren Erfolg

5th OTEMAS
Hall 6, 3rd Floor
Stand 6306



Luftblastexturierte Garne für:

- Regenbekleidung
- Sportwäsche
- Autobezugsstoffe
- LKW-Planen
- Gurte, Bänder
- Dekorstoffe
- Nähgarne

Luftblastexturierdüsen HemaJet®

Luftblastexturierung ohne Grenzen. Nehmen Sie uns ruhig beim Wort. Kein Endprodukt, das sich nicht mit luftblastexturierten Garnen herstellen lässt. Verlangen Sie mehr Informationen.

Heberlein Maschinenfabrik AG
CH-9630 Wattwil/Schweiz
Telefon: 0 74 6 11 11/Telefax: 0 74 6 13 65
Telex: 884 115 hmw ch

Gift: Von der Ausrüstung in den Kleiderschrank

Textilien müssen in unserem Land umwelt- und verbraucherfreundlicher hergestellt werden als in fast allen Ländern dieser Erde. Für die Luftreinhaltung und für sauberes Wasser bestehen strenge Auflagen, die nur mit grösstem finanziellem Aufwand erfüllt werden können. Manch ein Veredlungsbetrieb musste in der Vergangenheit vor diesen Auflagen und den Kosten kapitulieren und den Betrieb einstellen. Für die nahe Zukunft wird sich an dieser Situation nichts ändern.

Somit verdanken wir der einen Seite der Umweltmedaille saubere Luft und sauberes Wasser. Erkauft wurde dieses Ergebnis mit Arbeitsplätzen, die ins Ausland verlegt worden sind.

Die Kehrseite der Medaille, eigentlich eine schallende Ohrfeige für die Umwelt und den Verbraucher ist die Tatsache, dass in die Schweiz alles importiert werden darf, was bei uns schon längst strengstens verboten ist. Die Textilien dürfen mit allen schädlichen Chemikalien ausgerüstet sein, die Verwendung von Schwermetallen oder Pestiziden ist bei den Ausrüstverfahren erlaubt. Mithin haben wir den ganzen Dreck doch wieder auf unserem Körper und über die Haushaltwäsche in unseren Gewässern.

Wenn wir schon umwelt- und verbraucherbewusst sind, wenn wir bereit sind, Arbeitsplätze dafür zu opfern, und aufgrund unserer teuren Produkte noch mehr importieren und damit die Umwelt noch stärker belasten als zuvor, dann muss man sich fragen:

«Wer ist eigentlich für diesen Stumpfsinn verantwortlich?»

Sind es die Medien, die vollkommen falsch oder einseitig das Volk informieren und damit bevormunden? Sind es die Politiker, die mit Scheuklappen durchs Land streichen? Ist es der Verband, der dieser Problematik noch viel zu wenig Aufmerksamkeit schenkt, der dieses Thema eigentlich bis «zum Erbrechen» mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln auf dem Markt, in der Politik und in den Medien schonungslos breittreten müsste?

Ich bin nicht gegen Importe, ich habe nur etwas gegen umwelt- und verbraucherfeindliche, schädliche Textilerzeugnisse. Wollen wir in schlichter Einfalt zusehen, wie ein Veredlungsbetrieb nach dem anderen verschwindet, die Umweltbelastung dadurch aber nicht ab- sondern zunimmt? Oder gibt es noch eine Möglichkeit, das letzte Unheil zu vermeiden?

Nehmen wir uns ein Beispiel dazu an unserem Nachbarland. So wurde auf Anregung des Gesamtverbandes der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland und des Gesamtverbandes der deutschen Textilveredlungsindustrie ein Verein für verbraucher- und umweltfreundliche Textilien gegründet. Dieser Verein setzt sich dafür ein, den Verbraucher vor «Gift im Kleiderschrank» zu schützen. Schadstoffgeprüfte Textilien sollen demnach mit dem Markenzeichen MST gekennzeichnet werden. Mit dieser Kennzeichnung können die eingangs beschriebenen Ungereimtheiten und Unklarheiten für den Verbraucher und die Umwelt aus der Welt geschafft werden. Dieses Beispiel zwingt geradezu zur Nachahmung.

Empfehlen möchte ich in diesem Zusammenhang die 3. Empa-Textiltagung am 2. September 1993, die unter dem Thema steht: «Textil und Gesundheit». Kann hier bereits ein Stein ins Rollen gebracht werden?

RW ■

Mobile Datenerfassung – Komponente einer Logistiklösung im Textilbetrieb

1. Einleitung

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Betriebes in der Textil- oder Bekleidungsbranche wird wesentlich davon beeinflusst, in welchem Masse die Unternehmenspotentiale in den Bereichen Vertrieb, Beschaffung, Produktion und Finanzen ausgeschöpft werden. Dabei spielt die Produktionslogistik mit ihren vor- und nachgeschalteten Lägern eine bedeutende Rolle. Zur Verringerung der Durchlaufzeiten muss, auch bei kleinsten Losgrössen, das ökonomische Fliessprinzip eingehalten werden. Das bedeutet eine Zwangsführung des Materialflusses und die Kontrollierbarkeit aller Betriebsabläufe. Für einen optimalen Informations- und Materialfluss ist eine Datenerfassung unerlässlich. Dabei bieten mobile Datenerfassungsgeräte häufig eine kostengünstige Lösung.

2. Was ist mobile Datenerfassung?

Das Konzept der «Mobilen Datenerfassung (MDE)», mit Hilfe von einfachen, kleinen, tragbaren und programmierbaren Handcomputern Daten zu erfassen, kam in den 70er Jahren aus den USA nach Europa und setzte sich rasant in den grossen Lebensmittel-Verkaufsorganisationen aufgrund der schnellen Amortisationszeit von MDE-Systemen durch. Die Auswertung einer BDE-Marktübersicht[1] hinsichtlich MDE-Einsatz innerhalb von BDE-Systemen ergab, dass von 140 BDE-Anbietern 16 MDE-Geräte mit im Angebot haben. Mobil steht für die Eigenschaften tragbar und netzunabhängig. Datenerfassung bezeichnet das Eingeben und Speichern von Daten in EDV-verarbeitbarer Form.

Mobile Datenerfassung wird immer dort sinnvoll eingesetzt, wo es gilt, Daten extern, am Ort ihres Entstehens, EDV-gerecht, schnell und sicher zu erfassen und zentral zu verarbeiten, die Datenmengen aber für eine On-line-Übertragung zu gering sind oder die Daten nur sporadisch anfallen und eine On-line-Verbindung zu kostenaufwendig oder nicht möglich ist. Mit diesem Problemkreis wird jedes Unternehmen konfrontiert, besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

3. Technische Beschreibung

Die geringe Baugrösse eines MDE-Gerätes sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass in diesem System bereits alle wesentlichen Baugruppen einer grossen EDV-Anlage, wenn auch nicht mit einem solchen Leistungsumfang, zu finden sind[2]. Ein mobiles Datenerfassungsgerät besteht aus den Komponenten Mikroprozessor (CPU) und Speicher, Tastatur und Display, Stromversorgung sowie Echtzeituhr und Kalender.

Handliche und zu schwere Geräte bringen Akzeptanzprobleme beim täglichen Gebrauch[3]. Ein MDE-Gerät mit Standardausstattung wiegt weniger als 500 g. Die Abmasse betragen etwa 180 x 100 x 44/35 mm. Datenfunk, Infrarot-Datenübertragung sind weitere Optionen. Neuerdings können Daten anstelle über Tastatur auch durch Handschrift per Stift in spezielle MDEs mit dialogfähigem Flachbildschirm (pen-based PC, pen-driven system) eingegeben werden.[1] Spracheingaben und -ausgaben sind noch im Experimentierstadium. Spracheingaben mit beschränktem Wortschatz können beispielsweise interessant sein, wenn die Mitarbeiter während der Arbeit Daten eingeben möchten, jedoch die Hände nicht frei haben, etwa bei der Qualitätskontrolle.

4. Anwendungsbeispiele aus der Textil- und Bekleidungsindustrie

Qualitätssicherung

Die Aufwendungen der Industrie zur Sicherung der Qualität sind heute bereits erheblich. Für die deutsche Bekleidungsindustrie betragen die Qualitätsaufwendungen zwischen 1,2 und 2,3 Mrd. DM pro Jahr bei einem Umsatz von etwa 23 Mrd. DM pro Jahr. Das beinhaltet Aufwendungen zu konkreten Massnahmen der Fehlerverhütung, zur Durchführung von Mess- und Prüfmassnahmen sowie zur Behebung von Fehler- und Fehlerfolgeproblemen. Berücksichtigt man die Kosten für Konstruktionsnachbesserungen und reklamationsbedingte Änderungen, liegen die geschätzten Qualitätskosten bei etwa 8 bis 12 % des Umsatzes[4].

Mess- und Prüfmassnahmen

Im Hard- und Softwaresystem LABOR-MASTER kommt für Prüfgeräte, die noch keinen integrierten Rechner haben, ein MDE-Gerät zum Einsatz. Die Messwerteingabe erfolgt unmittelbar am Messort. Das MDE-Gerät speichert die gesamten Messwerte der unterschiedlichsten Prüfungen. Sind alle erforderlichen Messungen durchgeführt, werden die gespeicherten Daten an den übergeordneten Rechner übergeben. Ein Laborcomputer erfüllt dabei folgende Aufgaben:

1. Aufnahme der von den MDE-Geräten gelieferten Daten;
2. Zusammenfassung der Daten in Tagesdateien;
3. Ausführung von festgelegten Rechenoperationen zur Ermittlung der statistischen Kennwerte;
4. Archivieren der Messwerte zum Zwecke der Langzeitstatistik.

Weitere Leistungsmerkmale des Softwarepaketes LABOR-MASTER sind:

- diskontinuierliche Messwerteingabe;
- einfache Korrektur von Messwerten (Ausreisser-Test);
- uneingeschränkte Erweiterung der Messreihen zu beliebigen Zeitpunkten (Statistische Sicherheit);
- grafische Darstellung der Messreihen;
- Dateibereitstellung für übergeordnete Statistikprogramme für die statistische Auswertung von nicht normalverteilten Grundgesamtheiten.

Die ersten praktischen Ergebisse der Hard- und Softwarelösung LABOR-MASTER mit MDE-Gerät wurden in einer Spinnerei erzielt. Es werden die Spinnerei- und Fertiggarnproduktion geprüft und die Ergebnisse von Faserfeinheit- und Faserlängenmessung aufgenommen und ausgewertet. Durchschnittlich fallen täglich 31 unterschiedliche Prüfungen an. Etwa 720 Einzelwerte werden in das MDE-Gerät eingegeben und auf den Rechner übertragen. Die Übertragung aller an einem Tag ermittelten Werte auf den Rechner dauert etwa zwei Minuten. Die Arbeitszeiteinsparung in diesem Labor liegt bei etwa 3 Stunden pro Tag. Die Investition des LABOR-MASTERS mit MDE-Gerät hat sich in kurzer Zeit amortisiert.

Statistische Prozesskontrolle (SPC)

Da nicht jedes Unternehmen durchgängig über BDE-Anlagen verfügt, wurde die bekannte Qualitätsregelkarte (QRK) maschinenunabhängig auf einem MDE-Gerät abgebildet. Damit kann objektiv und kostengünstig die Prozessfähigkeit der Einzelprozesse erkannt und iterativ der Gesamtprozess optimiert werden. Es ist eine Ergänzung zu vorhandenen BDE-Anlagen oder eine Interimslösung bei fehlender BDE. Die Software der QRK auf dem MDE-Gerät verfügt über folgende Leistungsmerkmale:

- Erfassen von Messwerten für Einzelwert- und x-Querkarte mit allen not-

Mobile Datenerfassung

für Qualitätssicherung, Statistische Prozesskontrolle, Prüf- und Messtechnik, Betriebsdatenerfassung, Transport-, Umschlag- und Lagertechnik, Lagerhaltung, Inventur, Kommissionierung, Vertrieb.

Wir entwickeln und produzieren die Hard- und Software, übernehmen die Projektierung, Installation und den Service.

Interessieren Sie sich für unsere mobile Datentechnik?

Wir beraten Sie gern.

Höft, Wessel & Dr. Dressler GmbH
R.-Breitschmid-Str. 49
D-04105 Leipzig
Tel. 0049 341 209 541, Fax 0049 341 209 543

wendigen Parametern und Zusatzinformationen wie Prüfer, Maschinennummer, Partienummer;
- Erfassen von Datum und Uhrzeit;
- einfache Korrektur der Messwerte, Vorblenden zuletzt eingegebener Daten und einfache Bedienerführung.

Literatur

[1] Roschmann, R., Geitner, U.W., Chen, J.; Betriebsdatenerfassung 1991, Stand und Entwicklungstendenzen des Angebotes mit BDE-Marktübersicht, FB/IE 40 (1991) 5.

[2] Frömming, G.; Die Mobile Datenerfassung für den Aussenbereich, DGB-Fachtagung Mitarbeiter im Aussendienst, 17./18. 10. 1987, Espelkamp-Mittwald.

[3] Heigrodt, H.-G.; Informations- und Kommunikationssysteme im Konsumgütervertrieb, Alfred Schütz GmbH+Co, 1. Auflage Febr. 1989.

[4] Programm Qualitätssicherung 1992–1996, Pressedokumentation 10/ 92, 26.03.1992, BMFT, Bonn.

Das Softwarepaket LABOR-MASTER und SPC-MASTER sind Teilsysteme des Gesamtsystemes CONTROL-MASTER. Beide Teilsysteme nutzen die gleiche innere Struktur der Messwertaufbereitung und -verarbeitung. Mobile Datenerfassungsgeräte sind in diesem Zusammenhang Hilfsmittel zur Umsetzung der Qualitätsnormen DIN/ISO 9000 bis 9004 und Einführung von Qualitätssicherungssystemen. Besonders für KMU bedeutet die Interpretation und praktische Umsetzung der sehr allgemein gehaltenen Regeln der DIN/ISO 9000 bei der Einführung von Qualitätssicherungssystemen eine nur schwer zu überwindende Hürde.

5. Vertrieb

Diese MDE-Lösung ist branchenunabhängig. Hier stehen als Hardwareanforderungen an das MDE-Gerät: Alphanumerische Tastatur und vollalphanumerische Darstellung, Super-Twist-LCD-Anzeige mit 4 x 16 Zeichen, eventuell ein Protokollstreifendrucker und Datum-Uhrzeit-Modul. Das Programm wird nach Kundenwunsch erstellt und enthält u. a. das Erfassen von Kundennummer, Lieferdatum, Lieferanschrift, Artikel, Menge, Preis, Rabatte usw.

Der Aussendienstmitarbeiter erfasst mit dem MDE-Gerät Kundenaufträge und gibt diese per DFÜ an die Zentrale direkt auf den Empfangsrechner.

6. Zusammenfassung und Ausblick

Die dargestellten Praxisbeispiele lassen erkennen, dass eine Vielzahl von Anwendungen unterschiedlicher Komplexität innerhalb der verschiedensten Einsatzbereiche und Branchen möglich sind. Die Grundlage für die Programmierung ist ein Pflichtenheft, in dem alle Anforderungen an das MDE-System und die exakte Umsetzung dieser Anforderungen detailliert beschrieben werden. Die Erfahrungen belegen, dass sowohl für relativ einfache Anwendungen als auch für komplexere Anforderungen in der Praxis überzeugende Lösungen mit einer hohen Akzeptanz der Anwender entstehen. Die praktische Arbeit mit MDE-Geräten wird Bestandteil der Ausbildung in der Fachrichtung «Textillogistik» sowie im Fach «Produktionsplanung und -steuerung» an der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil werden.

Dr.-Ing. habil. Renate Dressler, Höft, Wessel & Dr. Dressler GmbH, Leipzig (D) ■

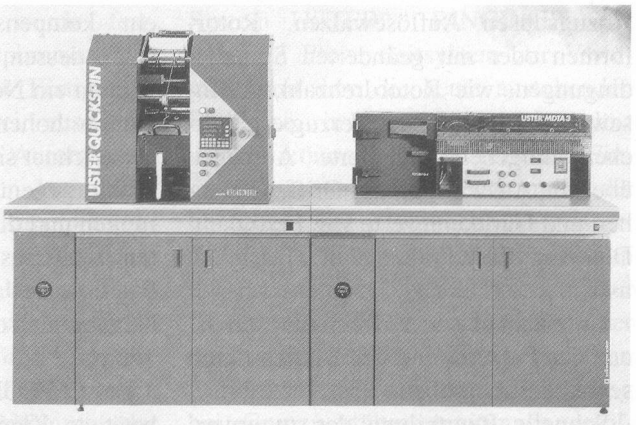
Vom Ballen zum Garn – in weniger als 30 Minuten

Mit einem neuen Kurzspinnverfahren ist es möglich, Rohstoffeigenschaften, Verarbeitungsverhalten und die zu erwartende Garnqualität der eingesetzten Fasern in weniger als einer halben Stunde zu ermitteln.

USTER© QUICKSPIN-System ist modular aufgebaut. Das Kernstück bildet die USTER© MDTA 3 – Einheit. Flocke, Karden- oder Streckenband wird über ein langes Zuführband in den Bereich einer Einzugsmulde/Speisewalze transportiert und dort mit einer modifizierten Öffnerwalze bis zur Einzelfaser aufgelöst.

Staubpartikel und Faserfragmente werden von den Fasern getrennt und durch Unterdruck in den Staubkanal gebracht. Die Faserfragmente bleiben auf einem Sieb zurück, der Staub wird auf einem Filter gesammelt. Trash-Messer und Luftleitblech trennen grössere Verunreinigungen von den Fasern. Zur Auswertung werden die einzelnen Rückstände abgewogen. Die Fasern können in einem Faserkasten gesammelt werden. Dann werden die Ergebnisse als Verhältnis der Gewichte von Verunreinigungen zu Gutfasern ermittelt.

Ist USTER© MDTA 3 mit der optionalen ROTORRING-Einheit ausgerüstet, werden die vereinzelten Fasern durch Unterdruck über einen sich konisch verengenden Faserleitkanal in den Rotor eingebracht. Dort treffen die Fasern auf die Rotorwand und rutschen



USTER© QUICKSPIN-System

an ihr entlang in die Rotorrille. So entsteht ein Faserring durch Rückdoublierung von einem Meter Länge.

USTER© QUICKSPIN verspinnt an einer modernen Einzelspinnstelle dieses Faserband zu Garn bis – je nach Verzug – zu 200 Meter Länge. Eine hochwertige Spinnbox und austauschbare Spinnelemente erlauben praxisnahe Spinnversuche. Das fertige Garn aus kleiner Vorlage erlaubt nun schnell und sicher Aussagen, die bis anhin mit teuren und langwierigen Spinnversuchen erkauft werden mussten.

Nutzen und Möglichkeiten, die sich mit USTER© QUICKSPIN-System eröffnen, sind bestechend:

Unterstützung und Qualitätssicherung beim Rohstoffeinkauf durch genaue Angaben über Art und Menge von Verunreinigungen. Neben der Möglichkeit Schmutz, Staub und Faserfragmente visuell beurteilen zu können, ist eine reproduzierbare Quantifizierung möglich.

Durchführung von Spinnversuchen mit unterschiedlichen Rohstoffmischungen und – bei Umrüstung zur Langstapelversion – Beurteilen der Farbwirkung von Melangen.

Voraussage über die Reinigungswilligkeit des Rohstoffes durch mehrmalige Bearbeitung auf dem MDTA 3 und Vergleich der ausgeschiedenen Schmutzanteile. Erstellung einer Reinigungskennlinie.

Hilfe bei Prozessoptimierung durch Vergleich von unterschiedlichen Maschineneinstellungen in der Spinnereivorbereitung und ihre Auswirkung auf die Verarbeitung und die Garneigenschaften.

Spinnversuche mit unterschiedlichen Abzugsdüsen, Auflösewalzen, Rotorformen oder mit geänderten Spinnbedingungen, wie Rotordrehzahl, Auflösewalzendrehzahl oder Verzug ermöglichen umgehend fundierte Aussagen über die Auswirkung auf Griff, Aussehen und Garnkennwerte wie Festigkeit, Dehnung, Gleichmässigkeit, Haarigkeit usw.

Überwachung der Reinigungseffizienz der Putzerei und der Karden durch schnelle Stichproben.

Schnelle Beurteilung der zu erwartenden Garnqualität, denn das ausgesponnene Garn kann direkt den bewährten Prüfsystemen für Festigkeit, Dehnung und Gleichmässigkeit vorgelegt und auf Schautafeln visuell beurteilt werden.

Mustergarne lassen sich schnell und ohne Beeinträchtigung der laufenden Produktion produzieren.

Optional lässt sich die Anlage mit einem Datenanschluss und PC aufrüsten, was die übersichtliche Datenaufbereitung und -sicherung ermöglicht und durch eine Online-Verbindung mit der Waage erheblich vereinfacht.

Das neue Kurzspinnverfahren ist deshalb auch eine ideale Ergänzung zu bereits eingeführten Faserprüfsystemen HVI (High Volume Instrument) und AFIS (Advanced Fibre Information Systems).

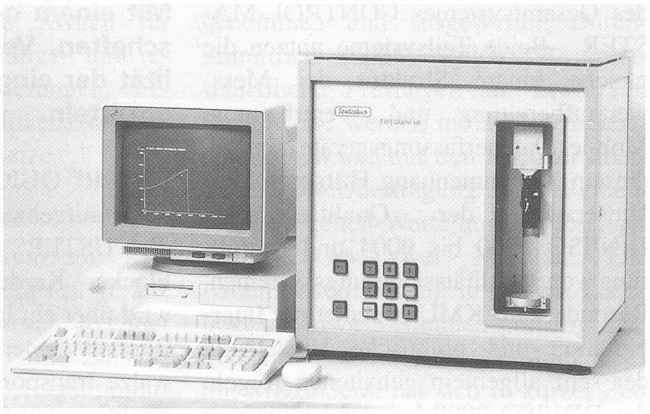
Damit steht dem Spinner ein System zur Verfügung, das den gesamten Spinnprozess von der Öffnung bis zum fertigen Garn in kürzester Zeit simuliert. Da die Kennwerte der QUICKSPIN-Garnproben, insbesondere Garnbild und -festigkeit mit denen der normal produzierten Garne gut korrelieren, lässt sich das gewonnene Wissen sofort in die Produktion umsetzen.

Die Sicherheit in der Rohstoffauswahl und bei Entscheidungen, im täglichen Bemühen um Qualität und Produktivität, wird dabei erheblich erhöht.

E.W., Zellweger Uster AG ■

Faserprüfgeräte

Die Firma Textechno, Herbert Stein GmbH & C. KG in Mönchengladbach stellt als Weltneuheit vor:



Zugprüfgerät für Fasern

Den FAFEGRAPH HR für konventionelle Einzelfaser-Zugversuche wie auch für Prüfungen im Bereich sehr niedriger Zugkräfte zur Ermittlung der Kräuseleigenschaften einzelner Fasern. Die Entkräuselungsprüfung dient zur Bestimmung des Verlaufes der Entkräuselungskennlinie, ferner des Entkräuselungspunktes, sowie der Einkräuselung.

Besonderes Merkmal des Gerätes ist ein kompensierendes Kraftmess-System, dessen Anwendung in Zugprüfgeräten ein Novum darstellt. Neben der extrem hohen Auflösung von 0,0001 cN zeichnet sich dieses durch hohe Stabilität gegenüber äusseren Erschütterungen und durch eine über den gesamten Kraftmessbereich völlig ortsfeste Position des Messelementes aus. Der Nennbereich der Kraftmesszelle beträgt 160 cN.

Der FAFEGRAPH HR hat automatisch betätigte Klemmen, variable Einspannlänge bis 100 mm und eine Vorrichtung für Nassprüfungen. Alle Funktionen können durch Drucktasten an der Gerätefront angesprochen werden.

Neben der Software für den Zugversuch an Einzelfasern stehen spezielle Programme, z. B. für Wechselbelastungsprüfungen, Zeitstandsversuche, Langzeit-Datenspeicherung und halbautomatische Kalibrierung des Prüfgerätes, zur Verfügung.

Mit dem VIBROMAT ME besteht die Möglichkeit, Fasern mit einer Feinheit bis hinunter zu etwa 0,1 dtex zu messen. Das Gerät arbeitet bei der Messung der Einzelfaserfeinheit nach der Schwingungsmethode.

Fachvorträge zur Eröffnungsfeier der neuen Schulspinnerei Wattwil

Robert, R. Demuth: Diagramme in der Baumwollverarbeitung

Wenn es um die Vermittlung von neuen Erkenntnissen geht, sind Diagramme oder graphische Darstellungen ein schneller und sicherer Weg, um komplizierte Zusammenhänge übersichtlich aufzuzeigen. Dies wird am Beispiel der Baumwollreinigung demonstriert. Der Reinigungsverlauf kann als Verteilung der Reinigungsanteile über alle Prozessstufen graphisch dargestellt werden. Je steiler die Kennlinie verläuft, desto weniger Stufen werden benötigt. Effiziente Reinigungsstufen wirken sich positiv auf die Garnqualität und auf den Investitionsaufwand aus. Es wurde festgestellt, dass sich eine Intensivreinigung am Beginn der Reinigerlinie vorteilhaft auf den Gesamtprozess auswirkt.

Das Diagramm zur Abgangsbilanz zeigt die Effizienz der Schmutzentfernung. Dazu wird der Reinigungsgrad über der Abgangsmenge aufgetragen. Mit dieser Darstellung kann festgestellt werden, wie selektiv der Schmutz entfernt wird. Bei einem hohen Gutfaseranteil im Abgang erhöhen sich die Rohstoffkosten sehr schnell.

H. Portmann, Rieter, Ingolstadt: Die Strecke im Praxiseinsatz

Im Vortrag wird eine neue Generation von Hochleistungsstrecken vorgestellt. Die Aufgabe der Strecke besteht im Mischen, Parallelisieren, Vergleichmässigen und Entstauben. Die Entstaubung der Bänder wird durch die Faser-Faser-Reibung beim Verzugsprozess erreicht. Die neuen Strecken bestehen aus einem Drei-über-drei-Streckwerk und einem Reguliersystem, bei dem eine Regelung der Bandgleichmässigkeit erfolgt. Das Band wird vor dem Einlauf abgetastet, wodurch auch die Erfassung kurzfrequenter Schwankungen gewährleistet wird. Die Vorteile der Ein-Kopf-Strecke liegen in der besseren Zugänglichkeit und Flexibilität, beim schnellen Partiewechsel sowie in einer exakteren Regulierung. Im Rahmen einer Prozessempfehlung wird vorgeschlagen, die Regulierstrecke als letzte Passage einzusetzen. Damit kann durch das Einlaufen vorgestreckter Bänder die Regulierarbeit verringert und die Bandqualität erhöht werden. Zur Vermeidung einer Überparallelisierung wird bei gekämmten Bändern eine Streckenpassage nach der Kämmerei angeordnet. Dadurch können sowohl Investitions- als auch Betriebskosten reduziert werden. Anhand eines Automatisierungsbeispiels wurde eine Amortisationszeit von 3 Jahren errechnet.

Einen wesentlichen Schritt zur vollautomatischen Spinnerei stellt das Verbundsystem CANLink dar. Die Kannen laufen in einem internen Kreislauf, wodurch die Verwechslungsgefahr reduziert wird. Mit Hilfe der vorgestellten Flach- bzw. Langkannen, die als CUBICcan bezeichnet werden, kann der Platzbedarf vor der jeweiligen Spinnstelle optimiert werden. Damit reduzieren sich die Wechselzeiten.

H. Speich, Maschinenfabrik Rieter AG: ROBOFIL, eine sinnvolle Investition

Automatisierung und Computerisierung gehören heute zum Stand der Technik in modernen Spinnereien. In einem Kostenvergleich wurde festgestellt, dass die Ringspinnmaschine mehr als die Hälfte der Fertigungskosten in der Spinnerei ausmacht. Durch den Einsatz des Automatisierungsmoduls ROBOFIL kann der Personalbedarf an der Ringspinnmaschine um 56% gesenkt werden. Die Spinnerei ist sehr kapitalintensiv und mit der Automatisierung wird sie noch intensiver. Aus diesem Grund ist eine bessere Ausnutzung der Maschinen und Anlagen durch Erhöhung der jährlichen Betriebsstunden notwendig. Eine Steigerung der Maschinenlaufzeiten von 7000 auf 8200 Stunden bringt eine Kosteneinsparung von ca. 5%.

Dr. Ch. Haller STF-Wattwil: Vorstellung der STF

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) bietet als einziges Institut in der Schweiz Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für den ganzen Textil- und Bekleidungsbereich an. Ein umfassendes Angebot für die Textilwirtschaft und den Textilmaschinenbau, Beratungen für die Textil- und Bekleidungsindustrie, Labor- und Schadenuntersuchungen sowie die Vermittlung aktueller Technologien und CIM-Komponeten stellen die Strategie für die 90er Jahre dar. Die STF ist eine europafähige und europäisch anerkannte Fachschule. Neben der Ausbildung in den Bereichen Technik, Gestaltung, Handel wird in allen Fachbereichen ein umfassendes Weiterbildungsprogramm geboten.

A. Kaufmann, Zellweger Uster AG: Betriebssteuerung mit modernen Mitteln

Die vom Markt verlangte Flexibilität und der Preisdruck auf die Spinnereien erfordert neue Mittel zur Prozessbeherrschung. Als Plattform für integrierte Lösungen wird das System USTER© POLYLINK bezeichnet, das die zur Beurteilung von Wirtschaftlichkeit und Qualität relevanten Daten stufengerecht aufbereitet. Mit dem System USTER© RINGDATA 4-R steht ein Prozessleitsystem zur Verfügung, mit dem die heute anstehenden Probleme in der Spinnerei gelöst werden können. Durch gezieltes Eingreifen in den Prozess können die Ursachen der störenden Ausreisserspindeln behoben und eine Reduktion der Fadenbrüche erreicht werden. Der aktuelle Zustand der Spinnerei ist über farbige Schaubilder jederzeit abrufbar. Damit kann eine sofortige Alarmierung bei Grenzwertüberschreitungen erfolgen. Optimale Maschineneinstellungen

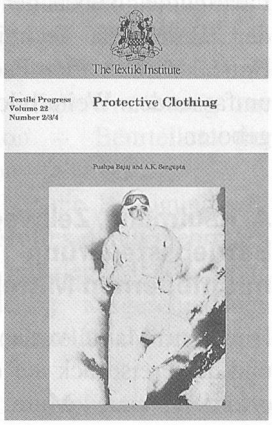
werden in einer Rezept-Datenbank gespeichert.

J. Bischofberger, Rieter Spinning Systems: Einfluss der Garnqualität auf den Endartikel

In Zukunft werden die Garneigenschaften noch stärker durch den Endartikel und die Mode bestimmt. Es wird ein Garnprofil gefordert, bei dem neben den physikalischen Kennziffern auch das Verhalten bei der Weiterverarbeitung bedeutsam ist. Der Wirkungsgrad in der Weberei kann durch eine höhere Garnelastizität und durch die Beseitigung von Schwachstellen verbessert werden. Der Trend in Richtung Naturfasern, Ökobaumwolle und auch die Verwendung farbiger Baumwolle in Grün- und Brauntönen fordert eine grössere Flexibilität. Bestimmte Eigenschaften, wie beispielsweise ein weicher Griff, können sowohl durch Veränderungen in der Ausrüstung als auch in der Spinnerei beeinflusst werden. Zur optimalen und wirtschaftlichen Herstellung von Garnen ist in Zukunft eine noch stärkere Berücksichtigung der Rohstoffe, der Spinntechnologie und der Weiterverarbeitung gefordert.

RS ■

Schutzbekleidung



Das vom Textile Institute, Manchester in englischer Sprache herausgegebene Fachbuch gliedert sich in die Themen Hitzeschutzkleidung, wasserdichte und atmungsaktive Stoffe, Schutzkleidungen gegen Geschosse sowie textile Stoffe gegen mikrobiologische, chemische und strahlende Einflüsse. Damit steht erstmals eine Zusammenfassung über Textilien und ihre Herstellungsverfahren zur Verfügung, die gegenwärtig hohe Wachstumsraten in Europa zeigen. Ausgehend von den Grundlagen der Verbrennung werden nichtentflammbare Faserstoffe bzw. flammhemmende Ausrüstungsmittel und ihre chemische Zusammensetzung detailliert vorgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Herstellungstechniken für verschiedene Bekleidungsstücke, wie Schutzhandschuhe und Anzüge. Da für Hitzeschutzkleidung eine bestimmte Stoffdicke erforderlich ist, wurden Untersuchungen zum Tragekomfort vorgenommen. Die Überprüfung der Flammsicherheit erfolgt mit verschiedenen Testgeräten. Für wasserdichte und atmungsaktive Kleidung eignen sich Gore-Tex-Laminate aus mikroporösem Polytetrafluorethylen (PTFE). Für kugelsichere Westen werden Aramid-Laminate vorgeschlagen. Zur Erreichung einer bestimmten Widerstandsfähigkeit gegenüber Bakterien können die Fasern gezielt durch Pfropfpolymerisation und andere Techniken beeinflusst werden. Dabei wird das neue Gebiet der bioaktiven Fasern vorgestellt. Gegen partielle Kontamination durch Chemikalien eignen sich Stoffe aus Tyvek, Typ 1422. Beim Schutz gegen Strahlung können Nonwovens zusätzlich als äussere Schutzschicht eingesetzt werden. Während der Strahlungseinwirkung wird die Vliesstoffschicht zerstört und die teuere Hauptschutzschicht geschont.

Das Buch eignet sich sowohl für einen ersten Einstieg in die Problematik Schutzbekleidung als auch zum Nachschlagen. Es werden Anregungen für die Verwendung von Faserstoffen und speziellen Ausrüstungsmitteln gegeben. Aufgrund der detaillierten Quellenangaben ist das Buch auch für den Praktiker interessant. 117 Seiten, 24 Bilder, 41 Tabellen, 522 Quellenangaben für weitere Literatur. (Bezugsquelle: Austicks Books, 21 Blenheim Terrace Leeds LS2 9HJ, GB, Fax: 0044 532 430 661)

Fachwörterbuch Textil

deutsch-spanisch/ español-aleman

von Joachim Schubert und Karl Hertel

Für die tägliche Arbeit in der Textilindustrie, im Textil-Einkauf und im Austausch mit spanischen und südamerikanischen Partnern können rund 20 000 Fachbegriffe aus der Textilmaschinenindustrie und der Modebranche genutzt werden. Weitere Schwerpunkte sind Stoffe und Stoffbezeichnungen, Bekleidung, Farbstoff und Chemiefasern, bei denen der aktuelle Stand der internationalen Standards eingearbeitet wurden. Angesichts des – auch nach Südamerika – expandierenden Marktes war dieses zweisprachige Nachschlagewerk überfällig.

Die neuesten Begriffe aus der Datenverarbeitung und der Farbmessung ergänzen dieses Buch sinnvoll. Zielgruppen sind Textiltechniker, Textilveredler, Einkäufer, Konfektionäre, Grossisten sowie Im- und Exporteure. Das Fachwörterbuch ist jedoch auch für Studierende an Hoch- und Fachschulen zu empfehlen.

(Bezugsquelle: Deutscher Fachverlag, Mainzer Landstrasse 251, D-60264 Frankfurt/M, ISBN 3-87150-396-7, 507 Seiten, DM 128.–)

125 Jahre Schoeller Textil AG

Mit Gründung der Kammgarnspinnerei Schaffhausen durch Rudolph Schoeller begann im Jahre 1868 die Tätigkeit der Schoeller-Gruppe in der Schweiz. Dies war Anlass für die Schoeller Textil AG, am 25. Juni 1993 zum Jubiläumsfest nach Sevelen einzuladen.

Nach einer Rückschau in die Geschichte des Unternehmens wies Franz Albers, Präsident des Verwaltungsrates, darauf hin, dass im Zuge der Neuausrichtung der Firma über 25 Mio. Franken am Standort Sevelen, vorrangig in das neue Webereigebäude und den Neubau für Entwicklung, Labor und Verwaltung, investiert wurden. Aufgrund der Infrastruktur, der Stabilität und der geographischen Lage im Herzen Europas habe man sich bewusst für den Standort Schweiz entschieden. Dies, obwohl sich die Rahmenbedingungen in der Schweiz, wie beispielsweise Löhne, Arbeitsverbot an Sonntagen, eine Vielzahl von Feiertagen, ständig verschlechtern. Das Abseitsstehen innerhalb Europas bringe gerade für die Textilindustrie einen massiven Nachteil. Da es die Textiler gewohnt sind, dass ihnen nicht vom Staat geholfen wird, haben die Unternehmer in erster Linie selbst für ihr Überleben zu sorgen. Der unternehmerische Mut ist wieder gefragt.

Für 1993 wird mit 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Umsatz von 34 Mio. Franken geplant. Bis zum Jahr 2000 soll der Umsatz praktisch verdoppelt werden. Als Kernelemente der Strategie wurde die Spezialisierung auf die Märkte Sport/Freizeit und Sicherheitsgewebe, die Erreichung einer erstklassigen Qualität, die Vollauslastung der eigenen Kapazität in Färberei, Ausrüstung und Qualitätskontrolle, das Weben von Standardprodukten an kostengünstigen Standorten sowie eine wohldefinierte Markenpolitik bezeichnet. Etwa 30 bis 35% der Gewebe werden in Slovenien hergestellt.

Hans-Jürgen Hübner, Direktor der Schoeller Textil AG betonte die konsequente Ausrichtung der Produkte auf bestehende und neue Kundenbedürfnisse. Die Firma stellt sich das Ziel, in den Bereichen der funktionellen Gewebe für Sport und Freizeit sowie bei den hochfesten, abriebsicheren Funktionsgeweben für Extremsportarten und Arbeitsschutzbekleidung weltweit die Nummer 1 zu werden. Während 1985 im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft 1,3% Entwicklungs-Ingenieure eingesetzt waren, sind es 1993 bereits 6,7%. Enge Kooperationen bestehen mit Hochschulen, wie beispielsweise der TU Darmstadt, aber auch mit den Partnern im Markt.

Seit 1993 tritt die Firma mit einer klaren Marktpolitk auf. Das heisst, dass Kleidungsstücke, die aus Scholler-Stoffen gefertigt sind, mit dem entsprechenden Logo ausgezeichnet werden dürfen. Gegenwärtig liegt der Anteil an Stretchgeweben für Sportmode bei 43% vom Umsatz. Das Umsatzwachstum bis zum Jahr 2000 soll mit der Produktelinie «Gewebe, die schützen» erreicht werden.

RS ■

Neuorganisation des Sulzer Konzerns

Im Zuge der Anpassung der Struktur des Sulzer Konzerns an die Anforderungen der modernen Märkte wurde eine juristische Neuausrichtung beschlossen. Mit Zustimmung der Generalversammlung 1993 wurde eine Holding-Struktur eingeführt. Die zahlreichen industriellen Aktivitäten und Dienstleistungen des Stammhauses werden in rechtlich selbständige Einheiten aufgeteilt. Der Produkte- und Unternehmensbereich Sulzer Rüti ist seit 2. Juni 1993 unter dem Namen Sulzer Rüti AG ein selbständiges Unternehmen mit Hauptsitz in 8630 Rüti. Die Gesellschaft ist zu 100% im Besitz der Sulzer AG, Winterthur.

Die Produkte und Leistungen im Bereich Webmaschinen werden mit dem gleichen Management und den gleichen Mitarbeitern weitergeführt. Alle Kaufverträge und anderen rechtlichen Beziehungen – wie Offerten, Garantien, Haftungen – zwischen Kunden und Lieferanten und der Sulzer Rüti AG bleiben unverändert gültig.

Die neue Struktur soll die unternehmerischen Voraussetzungen stärken, durch die es möglich wird, noch effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen.

(nach Pressemitteilung Sulzer Rüti AG)

RS ■

Habis übernimmt das Produktionssortiment der Weberei Schläpfer

Die Firma Habis Textil AG in Flawil übernimmt als hochmoderner Webereiund Veredlungsbetrieb ab Ende Juli 1993 den Bereich «hochstehende Baumwollgewebe» der Weberei Schläpfer AG, Teufen. Die Firma ist bereits in den Schläpfer-Marktsegmenten tätig und kann mit dieser Übernahme ihre Marktstellung gezielt verstärken. Um einen reibungslosen Übergang für alle Schläpfer-Kunden zu gewährleisten, wurde eine Arbeitsgruppe aus Schlüsselmitarbeitern beider Firmen gegründet. Alle Maschinen und Anlagen der Weberei Schläpfer werden ins Ausland verkauft.

RS ■

Neuheit von SOHLER AIRTEX

Beim Kett- oder Artikelwechsel kann es in der Weberei häufig zu Problemen mit installierten Overhead-Cleanern kommen. Die Durchfahrt wird für die Reiniger versperrt, so dass Hindernissteuerungen eingesetzt werden müssen. Zur Vermeidung von Kollisionen kann die Anlage im Rundlauf ausgelegt werden. Dabei werden die anderen Webmaschinen weiterhin kontinuierlich gereinigt. Ist die Montage von Fahr-

bahnbogen nicht möglich, so werden eine Reihe von Maschinen vom Reinigungszyklus ausgeschlossen. Aus diesem Grund wurde ein neuer Overhead-Cleaner entwickelt, bei dem die Schläuche durch Drehen oder Quertele-skopieren entsprechende Ausweichbewegungen ausführen. Die Bewegungen werden über ein Signal eingeleitet, das entweder von der Fahrbahn kommen kann oder über eine Hindernissteuerung ausgelöst wird. Da das Ausschwenken in verschiedenen Stufen erfolgen kann, ist eine Anpassung an verschiedene Webmaschinenbreiten bei optimaler Absaugleistung möglich. Über einen elektro-mechanischen, elektro-hydraulischen oder pneumatischen Antrieb kann die Ausweichbewegung einseitig oder beidseitig erfolgen.

RS ■

Indigo Kettfärbeanlagen

Seit 20 Jahren zählt Sucker + Müller zu den grösste Anbietern von Indigo-Färbeanlagen. Der hohe Marktanteil wurde unter anderem durch die sichere Maschinentechnik im Färbe- und im Schlichtteil, reproduzierbare Färbungen mit Blue Bell Qualitätsstandard, niedrigen Indigo- und Chemikalienverbrauch sowie durch hohe Webnutzeffekte erzielt. Durch konsequente Anwendung des Prinzips mit ausreichenden Verweilzeiten sowie eine hohen Zirkulationsrate mit niedrigen Farbstoffkonzentrationen können optimale Färbungen erzielt werden. Aufgrund des geringen Farbstoffüberschusses müssen bei der nachfolgenden Wäsche nur geringe Mengen an nicht fixiertem Indigofarbstoff entsorgt werden.

Farbstoffe und Chemikalien werden kontinuierlich nach berechneten Mengenvorgaben geschwindigkeitsproportional über eine frequenzgesteuerte Spezialpumpe dosiert. Die Verdunstungs- und die Oxidationswerte können durch einen regelbaren Luftdurchsatz und die Temperaturregelung mit Hilfe des neu entwickelten Systems «Quick Oxydations TCFA» konstant gehalten werden. Zwischen Netztrog und Indigofärbeteil kann ein Laugier/Mercerisier-Vorgang eingeschaltet werden. Durch den Quellvorgang im Garn wird die Anfärbung nur in den Randzonen der Fäden möglich, da der makromolekulare Indigofarbstoff nicht mehr tief in den inneren Garnquerschnitt eindringen kann. Durch exakte Dosierung, gezielten Farbstoffeinsatz sowie geringe Farbstoff- und Chemikalienverluste ist ein ökonomisches und umweltschonendes Färben möglich.
(Nach einem Bericht von Dipl.-Ing. Gerhard Voswinckel redaktionell bearbeitet.)

RS ■

Weiterer Auftrag für EMS-INVENTA aus China

Das Ingenieurunternehmen EMS-INVENTA hat aus China einen weiteren Auftrag zur Planung und Lieferung einer Anlage für Nylon-6-Granulat mit einem jährlichen Ausstoss von 13 500 Tonnen erhalten. Die Firma führt die Planungs- und Ingenieurarbeiten durch, liefert Maschinen und Anlagen, bildet das Kundenpersonal aus und delegiert Fachpersonal für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme. Der Anlagenwert beläuft sich auf mehr als 17 Mio. sFr. Der Produktionsbeginn der in Xinhui installierten Anlage ist für Anfang 1995 vorgesehen. Insgesamt erhielt EMS-INVENTA mehr als 47 Aufträge für die Planung und Lieferung von Synthesefaseranlagen aus China.

RS ■

Gessner AG 1992 – besser als erwartet

An der Generalversammlung der Seidenstoffweberei Gessner AG konnte die Auszahlung einer unveränderten Dividende von Fr. 90.– je Aktie bekanntgegeben werden. Trotz schwieriger werdender Märkte sah die Geschäftleitung von Kurzarbeit ab. Statt dessen wurde ein intensives Schulungsprogramm für das Betriebspersonal organisiert. Damit konnte die Qualität der Arbeit und der Produkte verbessert werden.

Produktion wie Umsatz lassen sich mit den Zahlen des Vorjahres vergleichen, wobei der Umsatz mit + 3% etwas höher liegt. Kreative Höchstleistungen brachten in den Produktbereichen Damenoberbekleidung, Einrichtungs- und Krawattenstoffe eine befriedigende Auslastung. Die Geschäftsleitung ist optimistisch, dass das Jahr 1993 ohne Kurzarbeit bewältigt werden kann.

RS ■

2000. GÜNNE-Doppelflor Greiferwebmaschine installiert

Im März 1993 wurde die 2000. Doppelflor Greiferwebmaschine an die GRIMES AG in Gefrath (D) geliefert. Mit der Langflor-Webmaschine Typ PZL kann bei guter Gewebequalität ein hoher Nutzeffekt erreicht werden. Die Auslastung der Kapazität bei Günne wird besonders durch Verkäufe auf den wachsenden Märkten in Südostasien erreicht. Durch optimale Fachverhältnisse und perfekten Polschnitt werden die Maschinen besonders von Jacquard-Webern bevorzugt.

Dr. Gabler, technischer Direktor der GIRMES-Gruppe (mitte) mit Betriebsleiter Herr Marquardt sowie die Herren Schweineberg und Wulf (Günne). Im Hintergrund die Herren Simons und Gorgs (GIRMES).

7. Interstoff Asia in Hongkong vom 4. bis 6. November 1993

Auf der 7. Interstoff Asia werden die fünf Spitzendesigner, W. Ma, A. Chiu, W. Tang, L. Tang und K. Yeung, aus Hongkong je 10 Outfits entwerfen, die während der drei Messetage auf der Showbühne im Zentrum der Ausstellungshalle zu sehen sein werden. Mit der «Hong Kong Silhouette» beabsichtigt die Messe Frankfurt, verstärkt auf die Bedürfnisse der asiatischen Facheinkäufer einzugehen und einen Überblick über die ostasiatische Designer-Szene zu bieten. Für die Sonderschau des Londoner Royal College of Art, deren Entwürfe aus den Stoffen europäischer Woll-Produzenten bestehen, werden Escada und IWS gemeinsam einen Preis sponsern. Die Interstoff Asia gewinnt als führende Stoffmesse für Bekleidungstextilien in Asien zunehmend an Bedeutung.

10 000 Fachbesucher aus 60 Ländern auf der Techtextil / Compositex '93

Die Techtextil / Compositex ist auf der Besucherseite die grösste internationale Messe in Frankfurt. Der Anteil der Neukunden an der Gesamtbesucherzahl lag bei etwa 30%. Die Mehrzahl der 440 Aussteller aus 27 Ländern äusserten sich zufrieden über den Messeverlauf. Hervorgehoben wurde neben der Internationalität die hohe Qualifikation der Fachbesucher aus Forschung und Entwicklung sowie die Möglichkeit des Erfahrungsautausches unter den Ausstellern.

Trotz der schwierigen Wirschaftslage versprechen sich zahlreiche Aussteller verbesserte Geschäftsaussichten für technische Textilien in den kommenden Jahren. Umweltschutzauflagen, sicherheitstechnische Anforderungen, wie beispielweise Airbags, und die wachsende Nachfrage nach leichten, widerstandsfähigen und reziklierbaren Werkstoffen bieten Marktchancen. Es ist eine zunehmende Konzentration auf Nischenprodukte mit hohen Gewinnmargen zu verzeichnen.

Interessante Neuerungen bei den Composites waren Hochleistungswerkstoffe sowie dreidimensionale Geflechte. Bei Fahrzeug- und Flugzeugtextilien standen textilarmierte Struktur- und Karosserieteile und elastische Formvlies-Polster für die Innenausstattung im Mittelpunkt. Der Wachstumsbereich Umweltschutztextilien war beispielsweise durch Entwicklungen für Bodenabdichtungen bei Deponien, Abdeckbahnen zur biologischen Bodensanierung und Durchwurzelungssperren beim Landschaftsbau gekennzeichnet. Hohe Wachstumsraten verzeichen die Gebiete Schutztextilien und technische Bekleidungstextilien, wie funktionelle Freizeit- und Sportausstattungen.

Weitere Messedaten:
Techtextil-Symposium,
15. bis 17. Juni 1994
Techtextil Asia, Osaka,
5. bis 7. Oktober 1994
Techtextil / Compositex, Juni 1995

3. SAPUZ Mitgliederversammlung

Der Schweizerische Ausschuss für Prüfung und Zertifizierung (SAPUZ) führt am 9. September 1993 in Zürich seine 3. Mitgliederversammlung zum Thema: «Prüfen und Zertifizieren in der Schweiz nach dem EWR-Nein» durch.

Am 3. November findet die Informationstagung «Normen im Dienst der Technik – zum Nutzen der Wirtschaft» statt.
Anmeldungen an
Schweiz. Normen-Vereinigung,
Mühlebachstr. 54, 8008 Zürich,
Tel. 01 / 254 54 54

Management zwischen Effizienz und Vision

Internationale Handelstagung '93 im Gottlieb-Duttweiler-Institut

Vom 13. bis 14. September trifft sich das Top-Management des Handels wiederum in Rüschlikon. Referenten aus Europa, den USA und Japan suchen gemeinsam mit den Teilnehmern nach Mitteln und Wegen, wie den hohen Anforderungen im Handel entsprochen werden kann; wie z. B. trotz ökologischen und sicherheitstechnischen Vorschriften attraktive Produkte hergestellt werden können; wie mittlere und kleinere Unternehmen den durch Allianzen gestärkten Stärksten die Stirne bieten können. Es sind u. a. zu hören: E. Conradi (Metro Int., Baar), D. Jacobi (Karstad, Essen), Ph. Kaas (OC & C, Paris), Th. Meinl (Julius Meinl, Wien), I. Nakauchi (The Daiei Inc., Tokyo), A. Roddick (The Body Shop, Littlehampton). Auskünfte unter Tel. 01 / 724 62 10.

Textiler Sommer 93 – gelungener Auftakt in Neu St. Johann

Goethes Farbenlehre

Der 1991 gegründete Verein «Textiler Sommer» hat auch dieses Jahr ein vielversprechendes Programm zusammengestellt. Die Veranstaltungen haben alle zum Ziel, den Teilnehmer/innen das Thema Farbe in einem facettenreichen Angebot näher zu bringen. Der Auftakt zum diesjährigen «Textilen Sommer» stand unter dem Thema «Goethes Farbenlehre – Dichtung oder Wahrheit».

Für diese Veranstaltung konnten die Organisatorinnen Herrn Hans Georg Hetzel-Schüpbach, eine Kapazität auf diesem Gebiet, gewinnen. Er ist als wissenschaftlicher Fotograf an der Universität Freiburg/i.B. tätig und befasst sich seit Jahren intensiv mit Goethes Farbenlehre. Goethe ist hauptsächlich als Dichter bekannt. Dass er aber auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, z. B. in der Mineralogie, Botanik, Zoologie und Anatomie intensiv forschte, ist mehr oder weniger in Vergessenheit geraten.

Im Vordergrund seiner naturwissenschaftlichen Forschung stand die Farbenlehre, mit der er sich mehr als vierzig Jahre befasst hat. Seine Farbenlehre wird von vielen Wissenschaftlern abgelehnt, weil sie der Meinung sind, dass sie mathematisch nicht zu fassen sei.

Eigene Farbexperimente

Um zu einem wirklichen Verständnis und Urteil zu kommen, sollte man der Aufforderung Goethes folgen und neben dem Studium seines Werkes die beschriebenen Versuche durchführen. Die grundlegenden Experimente sind so einfach, dass sie jeder Interessierte weiterführen kann. Genau dies konnten dann die Teilnehmer/innen auch miterleben. Hetzel-Schüpbach hat in einem zweitätigen Wochenendseminar mit brillanten Vorträgen und entsprechenden Demonstrationen den über 30 Teilnehmer/innen das Thema nähergebracht. Es konnten viele Anregungen mitgenommen werden. Es liegt nun an jedem einzelnen Kursteilnehmer, die Fülle der Informationen und Eindrücke für sich zu ordnen und Erkenntnisse daraus in die eigene Arbeit zu integrieren. Dies machte Hetzel auch mit einem Zitat Goethes in seinem Schlusswort deutlich. «Erkennen geschieht erst durch das selbständige Tun. Meine Farbenlehre... will, wie Sie wissen, nicht gelesen und studiert, sondern erlebt werden, sie will getan sein.»

Weitere Informationen zum Verein «Textiler Sommer» bei: Webstube Bühl, 9560 Nesslau.

Paul Kellenberger ■

Cellulose-Kieselsäure-Hybridfaser als Antwort auf die Feuergefährlichkeit von Heimtextilien

Die neue Cellulose-Kieselsäurefaser besitzt im Aussehen alle Eigenschaften von Viskose, kann in Möbel-, Bekleidungs- und Polsterstoffen eingesetzt werden und ist in hohem Masse feuerhemmend. Im Brandfalle entwickelt sie keine giftigen Dämpfe. Mit Geweben aus diesen Fasern oder gezielten Mischungen mit anderen Fasern kann die Brandgefahr erheblich gemindert werden. Neben der erhöhten Sicherheit beim Einsatz in Wohn- und öffentlichen Gebäuden besteht die Möglichkeit, das Material für die Verarbeitung zu Schutzbekleidung und Wärmedämmstoffen einzusetzen. In verschiedenen Untersuchungen wurde ermittelt, dass die Faser den Anforderungen der Normen ISO 8191-1,2, BS 5852, ISO 6941-1984, ISO DP 9151 sowie ISO 6942 entspricht. Damit ist sie auch für Innenausstattungen von Fahrzeugen und Flugzeugen geeignet.

RS ■

IFWS

XXXV. Kongress

der Internationalen Förderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) vom 19. bis 22. September 1993 in Ebnat-Kappel / Schweiz

Nach 1967 in Wattwil und 1982 in Zürich wurde die Landessektion Schweiz zum dritten Mal mit der Durchführung eines grossen Weltkongresses beauftragt. Im Kongresshotel Kapplerhof in Ebnat-Kappel werden 20 Referenten aus sechs Ländern zu den verschiedensten Bereichen der Wirkerei/Strickerei sprechen.

Tagungsthema:
«Vielseitige Maschentechnik»
Vernetzung von Material, Fertigung, Produkt, Organisation und Umwelt
Tagungsprogramm:

Sonntag, 19. 09. 1993

Anreise, Einschreibung
Zentralvorstandssitzung
Begrüssungs-Cocktail

Montag 20. 09. 1993

Eröffnung durch den Tagungspräsidenten Fritz Benz und den Gemeindammann Arthur Lieberherr

Vorträge:

Maschenindustrie

* R. Langenegger (Schweiz), Die schweizerische Maschenindustrie und die europäische Herausforderung;
* G. Navikauskas (Litauen), Die Entwicklung der Maschenindustrie in Litauen;
* O. P. Kazil (Österreich), Vom Textilfabrikanten zum Manipulanten oder Wie weit gelingen uns Textilexporte;
* A. Balatti (Schweiz), Anforderungen eines Grossverteilers an die Hersteller von Maschenwaren

Faserstoffe und Garne

* M. Frey (Schweiz), Anforderungsprofil von Ringgarnen für die Wirkerei/Strickerei; * M. Gerig (Deutschland), Strukturanalyse von OE-Rotorgarnen im Hinblick auf die Optik von Maschenwaren; * A. Krieger (Schweiz), Wiederverwertung: Möglichkeiten und Illusionen

Besichtigung der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule
Abendausflug nach Rapperswil

Dienstag, 21.09.1993

Vorträge

Moderne Verfahren

* H. Schlotterer (Deutschland), Konfektionierendes Stricken – die Vernetzung von Musterentwurf, Stricken und Konfektion; * R. A. Whitely (Grossbritannien), Anwendung von «SAMNET» für die computergesteuerte Produktion; * W. Klingsöhr (Deutschland), Erfahrungen mit CIM in einer Rundstrickerei; * M. Seeger (Deutschland), Sehr hohe Arbeitsgeschwindigkeiten beim Kettenwirken – welche technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme bringen sie?; * F. Haas (Schweiz), Moderne Technologien in der Maschenwarenausrüstung

Neuartige Maschenwaren

* A. Heap (Grossbritannien), Der Einfluss von Rotor-gesponnenen Garnen auf die Aussmasse und Schrumpfung von aus Baumwolle gestrickten Interlock-Stoffen; * Th. Bappert (Deutschland), Modulmuster – gerade für Europa! Warum?; * P. Eschler (Schweiz), Maschenstoffe für funktionelle Sportbekleidung; * S. Anand (Grossbritannien), Beitrag der Strickerei für laufende und zukünftige Entwicklungen bei medizinischen Textilien; * J. Mayer (Schweiz), Kuliergestricke aus Kohlenstoffasern, Verstärkungsstrukturen für eine neue Klasse thermoplastischer Verbundwerkstoffe

Generalversammlung der IFWS

Gala-Abend mit Modeschau der Schweiz. Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, präsentiert vom Ballettensemble des Stadttheaters St. Gallen

Mittwoch, 22.09.1993

Betriebsbesichtigungen

Gruppe1:

Greuter-Jersey AG, Sulgen (rundgestrickte Stoffe), Greuter-Fashion AG, Sulgen (kettengewirkte Spezialstoffe), Lehr AG, Münchwilen (kettengewirkte Stoffe), Permapack AG, Wald-Schönengrund (kettengewirkte Netze)

Gruppe 2:

Sidema SA, Lugano-Barbengo (rundgestrickte Wäsche)

Gruppe 3

Rhône-Poulenc Viscosuisse SA, Emmenbrücke (Chemiefasern), Thomann + Co AG, Münchwilen/TG (Socken, gröbere Strumpfhosen)

Gruppe 4

Ganzoni + Cie AG, St. Gallen-Bruggen (medizinische Kompressionsstrümpfe), Jacob Rohner AG, Balgach (Sportsocken)

Für Begleitpersonen wurde ein spezielles Programm zusammengestellt.

Anforderung des Detailprogramms sowie des Anmeldeformulars bei:
IFWS Landessektion Schweiz,
Büelstrasse 30,
CH-9630 Wattwil / Schweiz

SWISSFASHION: Die Bekleidungsindustrie vor harten Bewährungsproben

Anlässlich der Generalversammlung der SWISSFASHION verwies der Präsident, alt Ständerat Dr. J. Schönenberger, auf eine drastische Nachfrage- und Auftragsbestands-Schwäche in der Schweizerischen Bekleidungsindustrie. Für das Jahr 1992 ergab sich ein Produktionsrückgang von 11%. Im 1. Quartal 1993 verminderten sich die Produktion um 7% und die Beschäftigtenzahl um 6%.

Zu diesen negativen Werten kamen zusätzlich, nach Ablehnung des EWR-Vertrages, die ungewisse Zukunft für den Produktionsstandort Schweiz und die Erkenntnis, dass die Lösung von Problemen, wie passiver Veredlungsverkehr, Ursprungsregelungen usw., vorab von der Haltung der EG-Staaten abhängen. Ein Abbau der bestehenden Diskriminierung könne nur durch einen EG-Beitritt erzielt werden. Zu der Suche nach neuen Lösungen gehöre auch die teilweise Verlagerung der Produktion in kostengünstigere ausländische Gebiete. Der Verband wird sich zukünftig dafür einsetzen, dass auch für kleinere und mittelgrosse Firmen die Möglichkeit geschaffen wird, einen solchen Schritt vorzunehmen. Dies soll mit dem Ziel geschehen, dass dank der somit erhöhten Wettbewerbskraft auch Arbeitsplätze in der Schweiz erhalten bleiben. Während die Auslandfertigung durch mögliche Lohnkosteneinsparungen dazu beitrage, konkurrenzfähig zu bleiben, bedinge Marktnähe, Know-how, Flexibilität und Qualität, jedoch auch die Beibehaltung einer angemessenen Inlandsproduktion.

Die Notwendigkeit des Einsatzes von Informationssystemen zum Datenaustausch, wie es EDITEX bietet, wurde betont. Marktnähe und kurze Reaktionszeiten würden immer mehr zur Überlebensfrage.

Ein weiteres Problem der schweizerischen Bekleidungsindustrie liegt in dem durch zunehmendes Ökologiebewusstsein veränderten Nachfrageverhalten. Die Umweltverträglichkeit der Textilien würden zunehmend zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor. Gefragt seien sowohl umweltverträgliche Stoffkreisläufe als auch umfassende Information der Verbraucher hinsichtlich der Begriffe «Bio»- oder «Öko»-Bekleidung.

Als Gastreferent sprach Dr. Ch. Haller, Direktor der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) Wattwil zum Thema: «Qualifizierte Fach- und Kaderkräfte – eine existentielle Voraussetzung für die Bekleidungsindustrie». Er verwies darauf, dass in der Bekleidungsindustrie ein unterduchschnittlicher Anteil an Kaderleuten beschäftigt sei und dass die Möglichkeiten, die von der STF geboten werden, von diesem Industriezweig viel zu wenig genutzt würden. Zentrale Punkte sind dabei der rückläufige Lehrlingsbestand und die abnehmende Anzahl an Praktikumsplätzen. Er forderte die Betriebe der Bekleidungsindustrie auf, sich stärker für die Weiterbildung zu engagieren. Trotz Auslandfertigung sollte das Know-how jedoch in der Schweiz bleiben.

SVT Weiterbildungskurs Nr. 9

Baumwolle – die Nummer 1 unter den Textilfasern

50 Interessierte nahmen am 9. Weiterbildungskurs teil, der von Piero Buchli (HC Färberei Oberuzwil) geleitet wurde.

Othmar Mörgeli, Vizedirektor der Paul Reinhart AG eröffnete die Tagung mit der Geschichte der Baumwolle. Von den ersten Baumwollfunden in Indien, China und Mexiko, den wichtigen Handelsstrassen, Umschlagplätzen und der industriellen Entwicklung Europas und insbesondere der Schweiz. Die folgende Dia-Show illustrierte das Leben der Baumwolle von der Saat bis zum Ballen.

Mit «Die Baumwolle – eine Naturfaser im Chlinch zwischen Markt- und Ökologieanspruch» wählte Frau Ch. Kummer, Geschäftsführerin des Schweizer Baumwollinstituts, ein aktuelles Thema. Den undifferenzierten Angriffen der Medien setzte sie entgegen, dass heute, mit fortschrittlichen Anbaumethoden und modernen Agrarchemikalien, der Ökologie zunehmend Rechnung getragen wird. So kommt heute der Baumwollanbau mit 2 bis 8 Spritzungen aus, während bei Schweizer Bio-Obst 20 Spritzungen erlaubt sind.

Bei der Textilveredlung stehen die humanökologisch einwandfreien Produkte von Schweizer Betrieben, die mit selbstauferlegten Umweltschutzmassnahmen produzieren, einer neunfachen Menge Importen gegenüber, die grossteils in Billiglohnländern hemmungslos mit Chemie belastet werden. Darum der Appell an die Konsumentenorganisationen zu differenzieren und zu vermitteln, dass umweltschonende Produktion und für die Gesundheit unbedenkliche Produkte nur dann in ausreichender Menge auch in heimischen Betrieben erzeugt werden können, wenn der Konsument bereit ist die höheren Kosten zu tragen.

Zum Abschluss des theoretischen Teils schilderte Dipl. Ing. K. Eberhardt, Geschäftsführer Himatec AG, Zürich, kompetent und anschaulich den Weg der Baumwolle bis zum Fertigprodukt.

Am Nachmittag konnte unter fachkundiger Führung die Spinnerei, Weberei und Creation der Boller Winkler AG in Turbental besichtigt werden.

Damit fand ein interessanter und vielfältiger Weiterbildungskurs sein Ende, der bewies, dass die Baumwolle eine faszinierende Textilfaser ist.

Senioren-Exkursion 1993

Die Tradition der Exkursionen für unsere SVT-Senioren wird weitergeführt: Am Donnerstag, den 11. November 1993 besuchen wir den Technischen Betrieb der Swissair.

Programm:

08.45 Uhr Besammlung vor dem Eingang der Swissair-Werft
09.00 Uhr Führung durch den Technischen Betrieb der Swissair
11.00 Uhr Fussmarsch zum Flughafen
11.45 Uhr Mittagessen im Restaurant AIR QUICK

Kosten pro Person (trockenes Gedeck): Fr. 27.–

Anreise: Da nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Mit den SBB bis Station Kloten-Balsberg (S7) oder bis Station Zürich Flughafen, anschliessend 15 Min. zu Fuss oder mit Bus Nr. 768, 759, 2 oder 742 zur Haltestelle «Werft».

Anmeldung mit Angaben zur Anreise (Bahn oder Auto) sowie Begleitperson an: SVT-Sekretariat, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Für die Inseraten-Akquisition der «mittex» suchen wir per 1. Oktober 1993 einen

Mitarbeiter in Teilzeitpensum

Gute Kenntnis der Schweizer Textilwirtschaft sowie der Textilmaschinen- und Textilzubehörindustrie sind Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Sämtliches Adressmaterial der bisherigen Inserateverwaltung steht zur Verfügung und ermöglicht einen reibungslosen Übergang.

Entlöhnung auf Provisionsbasis.

Bewerbungen sind zu richten an das
Sekretariat SVT, Wasserwerkstr. 119, 8037 Zürich.

Weitere Auskünfte erteilen der Präsident oder der Kassier:
W. Borner Tel.: 055 33 28 04 od. 055 95 25 22 (priv.)
W. Jakob Tel.: 01 727 21 11 od. 01 725 63 88

Kursprogramm des SVT bis Dezember 1993

Kurs Nr. 1:

Bessere Arbeitstechnik-Zeitmanagement

Kurs der Hochschule St. Gallen,
Herr Kurt Bucherer

Egerkingen, 5. Oktober 93

Schwerpunkte:
Schrittweise Einführung in die St. Galler Entscheidungsmethodik
Problemerfassung, Problemzusammenhänge, Abhängigkeiten
Systematisches Bewerten verschiedener Varianten mit Hilfe der Nutzwertanalyse
Anwendung der Entscheidungsmethodik anhand von Fallstudien
Rationelle Gestaltung von Sitzungen mit Hilfe der Entscheidungsmethodik (Übung anhand eines Rollenspiels)
Anwendung der methodischen Entscheidungsfindung im beruflichen Alltag

Anmeldeschluss: 17. September 93

Kurs Nr. 2:

Schlichten – Entschlichten

Rigi-Kurse mit SVF/SVCC/SVT

Rigi-Kaltbad, 21.–23. Oktober und 11.–13. November 93

Schwerpunkte:
Eigenschaften und Einsatzgebiete von Schlichtemitteln

Qualitative und quantitative Bestimmung des Restschlichtegehaltes

Verfahrens- und Prozessablauf des Entschlichtens

Umwelbelastung und Recycling

Anmeldeschluss: 1. Oktober 1993

Anmeldungen an:
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT),
Weiterbildung, Wasserwerkstr. 119,
8037 Zürich,
Tel.: 01/362 06 68, Fax: 01/361 14 19

Vorschau:
SVT Weiterbildungskurs Nr. 3

Das Wissen der Mitarbeiter erhalten und freisetzen

Verlorenes Mitarbeiterwissen kostet Sie Millionen!

Referent: Hans von Bergen, Coach for new marketing

Der Referent ist bekannt für seine unkonventionelle, markige und sehr engagierte Darstellung der Themen.
Es soll gezeigt werden, wie das Wissen der Mitarbeiter über ein Diagnosesystem für die Unternehmung jederzeit nutzbar gemacht werden kann.

Die Veranstaltung am Freitag, 29. Oktober, wird auch sonst einiges ungewöhnliches bringen, wie beispielsweise den Tagungsort

Landgasthof Halbinsel Au,
8804 Au / ZH

Neumitglieder

Der Vorstand des SVT begrüsst folgende neuen Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift «mittex»

Betsche, Peter W., 4600 Olten
Bopp, Urs, 9302 Kronbühl
Pfister, Paul, 9030 Abtwil
Strebel, Trudy, 3145 Niederscherli
Wyssmann, Marianne,
7017 Flims-Dorf
Zeller, Bernhard, 8820 Wädenswil
Jacob Holm AG in 4144 Arlesheim,
Gönner.

Impressum

Herausgeber
Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich
Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68
Telefax 01 - 361 14 19
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:
Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiter:
Martina Reims, Köln, Bereich Mode
Helmut Schlotterer, Reutlingen

Redaktionsadresse
Redaktion mittex
c/o STF
Ebnaterstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 0041 74 72661
Telefax 0041 74 76593

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen
Administration der mittex
Sekretariat SVT
Abonnementsbestellungen werden auf jedem Postbüro entgegengenommen

Abonnementspreise
Für die Schweiz: jährlich Fr. 76.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 88.–

Inserate
ofa Zeitschriften
Dominik Schrag, Sägereistrasse 25,
8152 Glattbrugg
Telefon 01 - 809 31 11
Telefax 01 - 810 60 02
Inseraten-Annahmeschluss:
15. des Vormonats
Stelleninserate:
1. des Erscheinungsmonats

Druck Satz Litho
Sticher Printing AG, Reusseggstr. 9,
6002 Luzern

Bezugsquellen-Nachweis

Textilabfälle

A. Herzog, Textil-Recycling, 3250 Lyss, Fax 032/84 65 55

Antriebselemente und Tribotechnik

WHG-Antriebstechnik AG, 8153 Rümlang, Telefon 01 817 18 18

Bänder

BALLY BAND

Bally Band AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72

HAGO BAND

Huber & Co. AG

Bänder aller Art
Textiletiketten

5727 Oberkulm
Telefon 064 46 32 62, Fax 064 46 15 73

exella

E. Schneeberger AG, Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm,
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

Bandfabrik Streiff AG, 6460 Altdorf, Tel. 044 2 17 77, Fax 044 20 242
Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Tel. 064 54 17 61,Tx 68 027 sagos ch

Bänder, elastisch und unelastisch

geka

G. Kappeler AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 97 37 37, Tx 981 849, Fax 062 97 37 49

Bandwebmaschinen

MÜLLER

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Baumwollzwirnerei

Arthur Kessler, Zwirnerei, 8855 Nuolen,
Telefon 055 64 12 17, Telefax 055 64 54 34

WEDA

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Z

Zitextil AG
Zwirnerei/Weberei
8857 Vorderthal , Telefon 055/69 11 44, Fax 055/69 15 52

Müller & Steiner AG, 8716 Schmerikon, Telefon 055 86 15 55,
Telefax 055 86 15 28
E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Telefon 055 67 13 21,
Telefax 055 67 14 94

Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Bodenbeläge

Balz Vogt AG, 8855 Wangen, Telefon 055 64 35 22, Fax 055 64 49 00

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Repoxit AG, 8403 Winterthur, Telefon 052 27 17 21
Schaffroth & Späti AG, St. Gallerstrasse 122, 8403 Winterthur,
Telefon 052 232 71 21
Walo Bertschinger AG, Postfach, 8023 Zürich, Telefon 01 745 23 11,
Telefax 01 740 31 40

Breithalter

HUNZIKER

G. Hunziker AG
Ferrachstrasse 30
8630 Rüti
Telefon 055 31 53 54
Telefax 055 31 48 44

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Chemiefasern

AKZO

Akzo Fibers GmbH, Bachrüti 1, CH-9326 Horn
Telefon (071) 41 21 33,
Natel (077) 97 50 77, Telefax (071 45 17 17

EMS

EMS – CHEMIE AG
CH-7013 Domat/Ems

Telefon 081 36 61 11
Telefax 081 36 74 01
Telex 851 400

Plüss-Staufer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11
Paul Reinhart AG (Lenzing AG), 8401 Winterthur, 052 84 81 81

Chemiefaserverarbeitung

VSP Textil AG
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei

Chemikalien für die Textilindustrie (Textilhilfsmittel)

Plüss-Staufer AG, 4665 Oftringen, Telefon 062 99 11 11

Dampferzeuger/Dampfkesselbau und Wäschereimaschinen

Wamag AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 41 42

Dekor- und Zierbänder

Bandfabrik Breitenbach AG, Telefon 061 80 16 21, Telex 962 701
Telefax 061 80 19 91, 4226 Breitenbach

Dockenwickler

GROB

Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen

BRERO

BRERO AG, Postfach
2560 Nidau
Telefon 032/25 60 83, Fax 032/25 89 46

Effektzwirnerei

WEDA

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Elektronische Kettablassvorrichtungen

GROB

Willy Grob AG
Betrieb: alte Schmerikonerstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 86 23 23, Telex 875 464, Fax 055 86 35 20
Verkauf: Ferrachstrasse 30, 8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 53 54, Telex 875 748, Fax 055 31 48 44

Elektronische Programmiersysteme

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Elektronische Musterkreationsanlagen und Programmiersysteme

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Etiketten jeder Art

BALLY LABELS

Bally Labels AG,
5012 Schönenwerd,
Telefon 064 41 35 35, Telefax 064 41 40 72

Sager & Cie., 5724 Dürrenäsch, Telefon 064 54 17 61
Fax 064 54 34 15, Telex 981 303

Faconarbeit

TICINOMODA SA, CH-6830 Chiasso, Tel: (091) 44 71 46 – 44 49 79
Fax: (091) 44 71 47

Fachmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Filtergewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42
Tata AG, Gotthardstr. 3, 6300 Zug, Tel. 042 23 41 41, Telex 868 838

Filter-, Entsorgungsanlagen

FELUTEX AG
Bläser für RSM und Weberei

Am Landsberg 25
CH-8330 Pfäffikon
Telefon 01 950 20 17
Telefax 01 950 07 69

Gabelstapler

Jungheinrich GmbH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Garne und Zwirne

Boller, Winkler AG
Baumwollspinnerei
ein Betrieb der
BONJOUR
OF SWITZERLAND

CH-8488 Turbenthal
Tösstalstr. 15
Tel. 052/45 15 21
Fax 052/45 38 05
Telex 896 809

Baumwollgarne
supergekämmt
superkardiert
Rotor

CWC

CWC TEXTIL AG
Hotzestrasse 29, CH-8042 Zürich
Tel. 01/363 30 02
Fax 01/363 37 38

– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

Hurter AG
INDUSTRIEGARNE
Postfach
CH-8065 Zürich

Domizil:
TMC, Talackerstrasse 17
8125 Glattbrugg
Tel. 01 829 22 22, Telex 825 458 huag
Telefax 01 829 22 42

C.BEERLI AG
Zwirnerei-Färberei

9425 Thal
Telefon 071 44 11 51
Telefax 071 44 11 56

Viscose-, Synthetic-Garne für Weberei und Stickerei, gezwirnt und gefärbt

TKZ T. Kümin CH-8059 Zürich
ZKL
Telefon 01 202 23 15 Telex 815 396 Telefax 01 201 40 78

MADEIRA

Garnfabrik Rudolf Schmidt KG
Spezialgarne für die Stickereiindustrie

Zinkmattenstrasse 38 Postfach 320
D-7800 Freiburg/Breisgau
Tel. (0761) 5 50 81-82
Telex 772 622 maga d
Fax (0761) 508 456

9001 St. Gallen
Telefon 071 20 61 20
Telefax 071 23 69 20

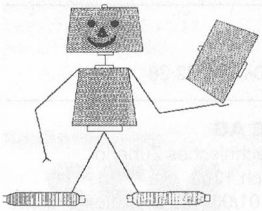
NEF+CO
Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Postfach 645, 8065 Zürich
Textil & Mode Center
Tel. 01 829 22 66, Telex 825 455
Telefax 01 829 27 05

R

Richard Rubli, 8805 Richterswil
Telefon 01 784 15 25, Telefax 01 785 00 62
Aktuelle Garne für Mode, Heimtex und Technik



Schnyder & Co.
8862 Schübelbach
Qualitätszwirne
Garnhandel
Tel. 055/64 11 63, Fax 055/64 51 43
Von sämtlichen Stapelgarnen

TRÜMPLER Baumwollzwirne

TRÜMPLER AG CH-8610 USTER TELEFON 01-940 21 44 TELEFAX 01-940 21 13

Titerbereich
Nm 70–270 Ne 40–160

VSP Textil
8505 Pfyn
Tel. 054 65 22 62
Telex 896 760

- Flockenfärberei
- Fasermischerei
- Streichgarnspinnerei

WEDA

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Textilagentur Brunner AG, 9602 Bazenheid
Telefon 073 31 21 21/22, Fax 073 31 46 10
Handel mit sämtlichen Garnen – speziell modische Garne

Brändlin AG, 8645 Jona, Telefon 055 28 32 21, Telefax 055 28 33 71
Arthur Brugger, Seestrasse 9, **8274 Gottlieben**
Kammgarne GRIGNASCO + BW-Garne VALFINO
Tel. 072 69 16 55, Fax 072 69 21 23
Copatex, Lütolf-Ottiger, 6330 Cham, Tel. 042 36 39 20 oder 042 36 10 44
Fax 042 36 94 77, Telex 862 136
Fritz Landolt AG, Näfels, Telefon 058 36 11 21
R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90
Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 46 33
Telex 826 203, Fax 01 830 23 67

Grosskaulenwaagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Gummibänder und -litzen für die Wäsche- und Bekleidungsindustrie

JHCO ELASTIC AG, 4800 Zofingen
Telefon 062 52 24 24
Telefax 062 51 16 62

G. Kappeler AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 97 37 37, Tx 981 849, Fax 062 97 37 49

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Häkelgalone, elastisch

G. Kappeler AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 97 37 37, Tx 981849, Fax 062 97 37 49

Handstrickgarne

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Hülsen und Spulen

Theodor Fries & Co. Telefon 0043-5522-44635
Postfach 8 Telex 52 225 fries a
A-6832 Sulz Telefax 0043-5522/446355

Vertretung CH: Kundert AG, 8714 Feldbach, Telefon 055 42 28 28

Gretener AG
6330 Cham
Telefon 042 41 30 30, Telefax 042 41 82 28

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

PACA Papierwaren u. Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71

Hydropneumatische Zarnpuffer für Schützenwebmaschinen

ZAMA AG
Talacker 50
CH-8001 Zürich
Telefon 01 221 35 25, Telex 81 26 81, Fax 01 221 29 05

Jacquardmaschinen

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Kantenbilder

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Kantendreher-Vorrichtung

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen

Gebrüder Ouboter AG
CH-8700 Küssnacht ZH
Telefon 01 910 11 22, Fax 01 910 66 29

Spiralhülsenfabrik
CH-6418 Rothenthurm
Telefon 043 45 16 16
Telefax 043 45 16 21
Schnellspinnhülsen
Hartpapierhülsen
Texturierhülsen

caprex hülsen CH-6313 Menzingen, Gubelstrasse
Telefon 042 52 12 82, Fax 042 52 31 13

Hülsenfabrik Rupperswil
Industriestrasse 2, Postfach
CH-5102 Rupperswil
Telefon 0041 64 47 41 47
Fax 0041 64 47 24 55
Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Postversandhülsen und Klebebandkerne.
Zertifizierte Qualitätssicherung
nach DIN ISO 9002 / EN 29002

PACA Papierwaren und Cartonagen AG, 9442 Berneck, Tel. 071 71 47 71
Hans Senn AG, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 950 12 04, Fax 01 950 57 93

Kettbäume

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Ketten und -Räder für Antriebs-, Transport- und Fördertechnik

Gelenkketten AG, Lettenstrasse 6, 6343 Rotkreuz
Telefon 042 64 33 33, Telefax 042 64 46 45

Kettenfadenwächter

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Ketten-Wirkmaschinen mit Schusseintrag

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

Klapplager, Alu-Konen

Boschert GmbH + Co. KG,
Mattenstrasse 1
D-7850 Lörrach-Hauingen
Tel. 07621-5735, Fax 07621-55184

Vertretung Schweiz:
Stamm Industrieprodukte AG
Hofstrasse 106, CH-8620 Wetzikon
Tel. 0193 259 80, Fax 0193 259 86

Lagergestelle

SSI SCHÄFER
emag norm ag
Lager-, Betriebs- und Büroeinrichtungen
CH-8213 Neuenkirch, Tel. 053 61 14 81,Telex. 89 70 86, Fax 053 61 36 68

Lagerungselemente für Textilmaschinen

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

FAG
Textilmaschinen-elemente

Lamellen

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Mess- und Prüfgeräte

Siegfried Peyer AG
peyerelectronics
8832 Wollerau
Telefon 01 784 46 46, Telefax 01 784 45 15

zellweger uster

Zellweger Uster AG
8610 Uster
Telefon 01 943 22 11
Fax 940 59 08

Nadelteile für Textilmaschinen

Christoph Burckhardt AG, 4019 Basel, Telefon 061 65 44 55

Nähzwirne

Arova Mettler AG, 9400 Rorschach, Telefon 071 41 31 21
Telefax 071 41 31 20
Coats Stroppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 28 10 21, Telefax 056 28 22 70
Gütermann + Co. AG, 8023 Zürich, Telefon 01 201 05 22, Telex 815 649
Fax 01 201 38 57
Zwicky & Co. AG, 8304 Wallisellen, Telefon 01 830 46 33
Telex 826 203, Fax 01 830 23 67

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01 / 725 20 61
Fax 01 / 725 34 71, Endaufmachungs-
Maschinen für Industrie-Nähzwirne

Paletthubwagen

Jungheinrich GmBH, 5036 Oberentfelden, Telefon 064 45 01 45

Prüfinstitut für Textilien

NICOTEX Niederer + Co. AG, 9620 Lichtensteig,
Telefon 074 7 37 11, Fax 074 7 37 91

Reinigungsanlagen für Spinn- und Webemaschinen

SOHLER AIRTEX

SOHLER AIRTEX GMBH
Postfach 1551 · D-7988 Wangen · West Germany
Telefon (0 75 22) 79 56-0 · Telex 732623 · Telefax (0 75 22) 2 04 12

Schaftmaschninen

MÜLLER

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

STÄUBLI

Stäubli AG
Seestrasse 20, CH-8810 Horgen
Telefon 01 725 25 11, Telex 826 902 STAG
Telefax 01 725 13 88

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Schlichtemittel

Blattmann 8820 Wädenswil + Co AG

Blattmann + Co. AG
8820 Wädenswil
Telefon 01 780 83 81-84
Telex 875 552 blcw ch
Fax 01 780 68 71

Schmierstoffe und Antriebselemente

WHG

WHG-Antriebstechnik AG
Glattalstr. 521/525 Fax 01-817 12 92
Tel. 01-817 18 18 Telex 828 922
CH-8153 Rümlang – Zürich

Optimot

Seiden- und synthetische Zwirnerei

R. Zinggeler AG, 8805 Richterswil, Tel. 01 784 46 06, Fax 01 785 02 90

Seng- und Schermaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Sam. Vollenweider AG, 8810 Horgen, Telefon 01 725 51 51

Spindelbänder

habasit

Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER
TRANSPORT- UND PROZESSBÄNDER
ANTRIEBS-TECHNIK

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Spindeln

FAG
Textilmaschinen-elemente

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

Spulmaschinen

SSM
SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen, Telefon 01/725 20 61,
Telex 826 904, Telefax 01/725 34 71
Spul-, Fach- und Garnsengmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 81 11 04, Fax 071 81 40 93

Stickereien

AGM AG Müller, 8212 Neuhausen a. R., Tel. 053 22 11 21, Telex 897 304
Fax 053 22 14 81

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1891 Vionnaz, Telefon 025 81 20 51

Tangentialriemen

habasit

Habasit AG
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER
TRANSPORT- UND PROZESSBÄNDER
ANTRIEBS-TECHNIK

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Technische Garne

WEDA

Wettstein AG, 6252 Dagmersellen
Telefon 062 86 13 13, Telex 982 805
Telefax 062 86 13 15

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 073 23 64 64
Telefax 073 23 77 42

Textilmaschinen-Handel

Bertschinger

Bertschinger Textilmaschinen AG
Zürcherstrasse 262, Postfach 34
CH-8406 Winterthur/Schweiz
Telefon 052 202 45 45, Telefax 052 202 51 55, Telex 896 796 bert ch

Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 073 51 33 62, Telex 883 118 HBU
Telefax 073 51 33 63

Tecnotrade AG, 6830 Chiasso, Telefon 091 44 77 63

Textilmaschinenöle und -fette

ASEOL

Aseol AG
3000 Bern 5
Telefon 031 51 25 78 44
Telefax 031 26 24 60

Transportbänder und Flachriemen

habasit

Habasit AG
Antriebs- und Transportelemente
Römerstrasse 1, 4153 Reinach-Basel
Telefon 061 715 15 15, Fax 061 715 15 55

LEDER
TRANSPORT- UND PROZESSBÄNDER
ANTRIEBS-TECHNIK

LEDER BELTECH AG
Buechstrasse 37, CH-8645 Jona-Rapperswil
Telefon 055 25 35 35 / Fax 055 25 36 36

Tricotstoffe

Armin Vogt AG, 8636 Wald, Telefon 055 95 10 92
Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, Telefon 071 93 10 33, Telex 77 671,
Telefax 071 93 28 18

Unternehmungsberatung

Dipl. Ing. ETH Reto E. Willi, Frohburgweg 7, CH-6340 Baar,
Telefon 042 31 95 80, Telefax 042 31 52 83

TTU

Tobler Textil- Unternehmensberatung AG
Lettenstrasse 7 Telefon 042 64 50 32
6343 Rotkreuz Telefax 042 64 50 09

Vakuum-Garnkonditionieranlagen «CONTEXXOR»

konditionieren + dämpfen
Xorella AG
5430 Wettingen, Telefax 056 26 02 56
Telefon 056 26 49 88, Telex 826 303

Warenspeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 46 75 46, Fax 071 46 77 20

Webeblätter für alle Maschinentypen

STAUFFACHER

Stauffacher Webblatt-Produktions AG
Postfach 284
Feldstrasse 1719
CH-9434 Au/SG, Tel. 071 71 79 40
Telefax 071 71 79 57, Telex 818 845

Webeblätter

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Webgeschirre

Grob HORGEN

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webmaschinen

MÜLLER

Jakob Müller AG, CH-5262 Frick
Telefon 064 605 111, Telex 982 234 jmf ch
Telefax 064 611 555

SULZER RÜTI

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft
Produktbereich Webmaschinen
8630 Rüti (Zürich) Schweiz
Telefon 055 33 21 21
Telefax 055 31 35 97
Telex 875 580 surch

Weblitzen

Grob HORGEN

Grob + Co. AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
Telex 826 924

Webschützen/Einfädler

Gebrüder Honegger AG, Sackstrasse, 8340 Hinwil, Telefon 01 937 39 53

Wellpappe-Verpackungen

BOURQUIN

Wellpappenfabriken

Verkaufsbüro
8048 Zürich
Telefon 01 432 13 22
Telex 822 216
Telefax 01 432 33 20

LANDE
Lande Wellpappen AG
CH · 5102 Rupperswil
Telefon 064 · 47 25 71
Telefax 064 · 47 27 30

Zubehör für die Spinnerei

BERKOL

CH-8483 Kollbrunn
Telefon 052 35 10 21
Telex 896 468
Telefax 052 352 738

HENRY BERCHTOLD AG

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

Zubehör für die Texturierung und Verwirbelung

FAG (Schweiz)
Aspstrasse 12
8154 Oberglatt
Telefon 01 / 852 11 11
Fax 01 / 852 15 53

FAG
Textilmaschinen-elemente

Zubehör für die Weberei

KÜNDIG

HCH. KÜNDIG + CIE AG
Textilmaschinen und technisches Zubehör
8620 Wetzikon, Postfach 1259
Tel. 01/930 79 79, Fax 01/930 66 01, Telex 875 324

CAMENZIND +CO

FASZINIERENDE FADEN KREATIONEN

SCHAPPESEIDEN-SPINNEREI
6442 GERSAU · SCHWEIZ
TELEFON 041 84 14 14 · TELEFAX 041 84 10 87

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

feine und feinste Zwirne aus Baumwolle im Bereich Nm 100/2 (Ne 60/2) bis Nm 270/2 (Ne 160/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei und Wirkerei/Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071/44 12 90, Telefax 071/44 29 80

TRICOTSTOFFE

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

Ihren Anforderungen angepasste

Zwirnerei

Zitextil AG, 8857 Vorderthal
Telefon 055 / 69 11 44, Fax 055 / 69 15 52

TEX SERVICE AG

Technische Dienstleistungen
für die Schweizer Textilindustrie
Montagen, Reparaturen, Revisionen, Vertretungen

6300 Zug 042 / 22 30 33, Fax 042 / 22 10 49

exella

E. Schneeberger AG
Bandfabrik
CH-5726 Unterkulm
Telefon 064 46 10 70
Telefax 064 46 36 34

E. Schneeberger AG Bandfabrik

Bänder und Gurten

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch

TEXTILES VERTRAUEN
Schadstoffgeprüft
nach Öko-Tex Standard 100

Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX AG

SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
INSTITUT SUISSE D'ESSAIS TEXTILES
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich
Tel. 01/201 17 18, Tlx. 816 111, Fax 01/202 55 27

Höhere Fachprüfung für Textilmeister / Textilmeisterin

Fachrichtung

Spinnerei / Zwirnerei

1. Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Textilmeister, Winter 1993

Vom 29. November bis 2. Dezember 1993 findet in Wattwil die Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Textilmeister mit dem Schwerpunkt «Baumwollspinnerei» statt.

Anmeldungen sind bis zum 15. September 1993 (Poststempel) vollständig ausgefüllt einzureichen an:

TEXTILVERBAND SCHWEIZ, Geschäftsstelle für HFP Textilmeister
Postfach 4838, 8022 Zürich

Die Zulassungsentscheide werden den Kandidaten bis zum 6. Oktober schriftlich zugestellt. Die Anmeldung wird mit dem Zulassungsentscheid definitiv. Damit wird auch die Prüfungsgebühr von Fr. 950.– fällig.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 beschränkt. Bei zu vielen Anmeldungen werden die Kandidaten mit weniger Praxisjahren auf die nächste Prüfung vorgemerkt.

Anmeldeunterlagen können bei der Geschäftsstelle bezogen werden. (Tel.: 01/201 15 40; Fax: 01/201 15 41)

Reinigungsgeräte

Für die Reinigung von Maschinen, Gebäude und Hof mit mobilen Geräten oder stationären Anlagen.

Für die Säuberung der Luft in Produktionshallen und Werkstätten.

Wir beraten Sie gerne!

wildagzug

6301 Zug, Telefon 042 21 58 58

Stellengesuche

Textilfachmann
mit mehrjähriger Erfahrung in Produktionsleitung, Kostenplanung sowie Qualitätssicherung in Buntweberei und zielgerichteter Weiterbildung (STF, SVBF) sucht in zukunftsorientiertem Unternehmen Kaderstelle.

Kontakte unter Chiffre F 267-7211 ofa Zeitschriften, Sägereistrasse 25, 8152 Glattbrugg, Telefon 01-809 31 11.

Stellenangebote

Österreichische Spezialweberei für Hotel- und Gastronomietextilien sucht für die Kantone: ZH (Land), BE, ZG, LU, SZ, GL, UR, OW, NW, TI, VD, VS, FR, JU, GE, NE selbständige

Handelsvertreter

Wir möchten mit der Erweiterung unseres Teams den Schweizer Markt noch intensiver betreuen. Kenner des Marktes mit Erfahrung im Textilverkauf richten bitte ihre Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf mit Angabe des Wunschgebietes prompt an:

NORBERT LANGER & SÖHNE
Sterngasse 11, A-1011 Wien

GESSNER WEBT STOFFE FÜR DIE GANZE WELT

SIE FÜHREN UNSERE WEBEREI IN EINER SCHICHT IN VOLLER VERANTWORTUNG

IHRE TEXTILE AUSBILDUNG, IHRE TEAMFÄHIGKEIT UND IHR TECHNISCHES VERSTÄNDNIS BEFÄHIGT SIE FÜR DIESE ANSPRUCHSVOLLE ARBEIT.

UNSERE PRODUKTION EDLER STOFFE BEREITET IHNEN FREUDE - SIE LEGEN WERT AUF HÖCHSTE QUALITÄT.

EIN JUNGES TEAM FREUT SICH AUF DIE ZUSAMMENARBEIT MIT IHNEN.

Rufen Sie Emil Glaus oder Fredy Baumeler an.

150 JAHRE

GESSNER AG

Seidenstoffweberei, 8820 Wädenswil
Tel. 01-780 78 00

Zollinger + Nufer

Im Auftrage einer erfolgreichen und gut beschäftigten Zwirnerei suchen wir

Schichtmeister

Sie betreuen ca. 10 Mitarbeiter und in den Randstunden der Früh- oder Spätschicht auch die übrigen Abteilungen.

Sie verfügen über eine Textilfachausbildung und kommen mit Vorteil aus den Sparten Zwirnerei/Spinnerei. Auch eine andere Fachrichtung ist möglich, im Vordergrund stehen Personalführung und Motivation der Mitarbeiter.

Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Karl Zollinger in Horgen, unter Bezugnahme auf Referenz 1252 Kontakt auf. Er kann Ihnen weitere Auskünfte zur Firma und zur Stelle geben und die direkte Verbindung herstellen.

Zollinger + Nufer Unternehmensberatung AG

8810 Horgen Seestrasse 163 Tel. 01/725 73 73
9100 Herisau Kasernenstr. 40 Tel. 071/51 51 22

Mitglied ASCO
Schweizerische Vereinigung der Unternehmensberater

Zollinger + Nufer

Unser Auftraggeber ist ein grösseres und bekanntes Vertikalunternehmen der Textilindustrie in Brasilien.
Zur Nachfolgeregelung und Zukunftssicherung suchen wir einen

Direktionspräsidenten

(Wirtschafts- und Textilspezialist)

Referenz 2225

Für die operative Leitung des gesamten Unternehmens, die Erarbeitung und Umsetzung der Marketingentscheidungen, die Suche, Entwicklung und Durchsetzung neuer Strategien und Produkte sowie die Steigerung der Marktanteile, Umsatz- und Rentabilitätsziele

und einen

Technischen Industriedirektor

(Textilingenieur Spinnerei/ Weberei/Ausrüstung)

Referenz 2226

Für die operative Leitung der gesamten Technik und Produktion, die Verantwortung über Qualität und Produktivität, die Erarbeitung und Umsetzung der Produktionsbudgets sowie die Entwicklung und Durchsetzung neuer Produkte.

Wir suchen bestausgewiesene Persönlichkeiten im Alter zwischen 35–50 Jahren mit entsprechendem Erfolgsausweis in gleichartiger Position. Führungseigenschaften, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen und Sprachkenntnisse in D, E und Portugiesisch setzen wir voraus.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Kontaktaufnahme. Anschliessend informieren wir Sie weiter. Diskretion ist selbstverständlich.

Gesprächspartner: Karl Zollinger in Horgen

Referenzen: 2225, 2226

Zollinger + Nufer Unternehmensberatung AG

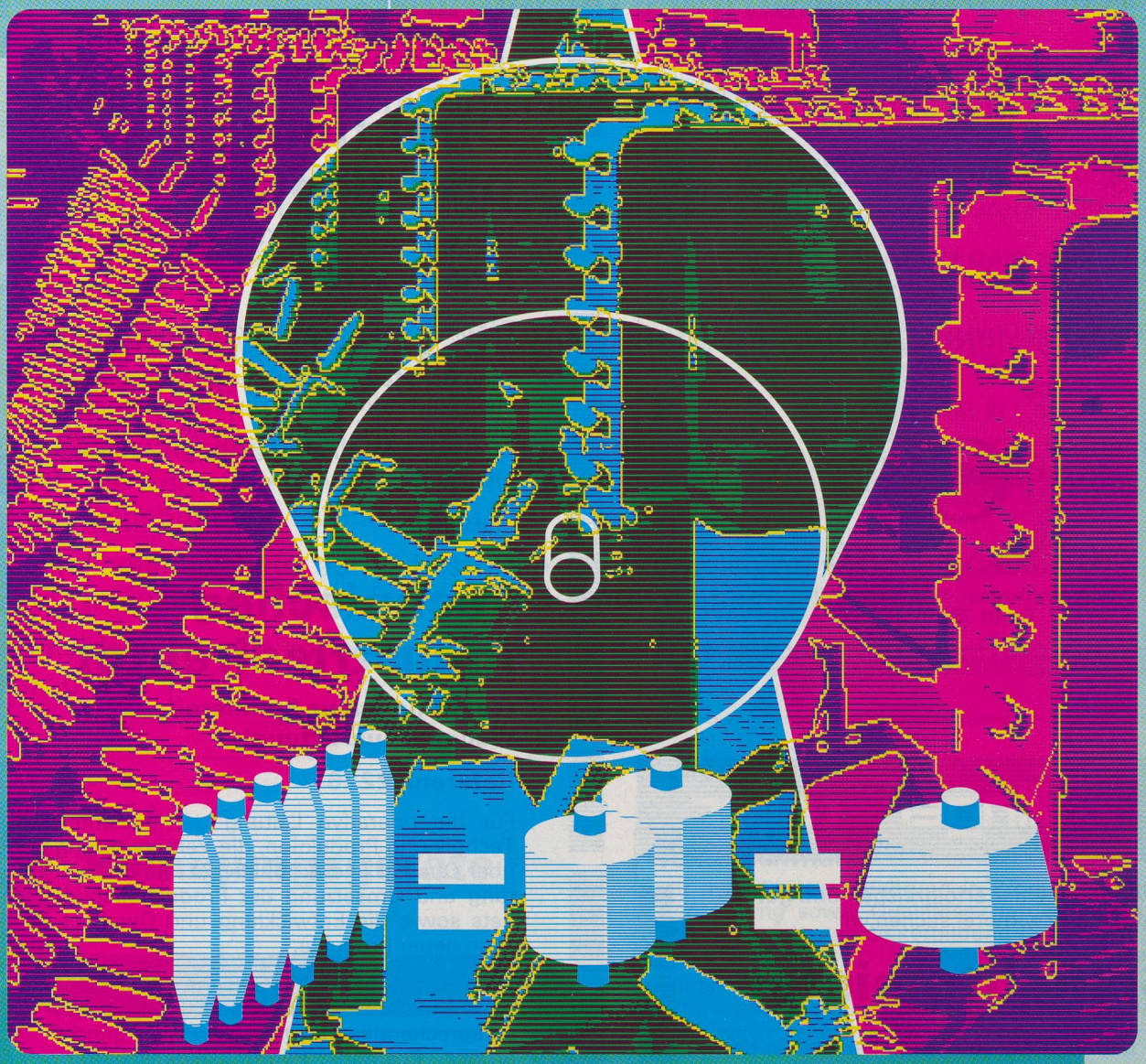
8810 Horgen Seestrasse 163 Tel. 01/725 73 73
9100 Herisau Kasernenstr. 40 Tel. 071/51 51 22

Mitglied ASCO
Schweizerische Vereinigung der Unternehmensberater

TRANSILON EXTREMULTUS

Transport- und Prozessbänder

Hochleistungs-Flachriemen
Hochleistungs-Tangentialriemen, Spindelbänder
Falt- und Förderriemen, Maschinenbänder



PR 113 VK 1CH113

McDes

TRANSILON das verknüpfende Band in der Textilindustrie

Mit uns realisieren führende Hersteller von Maschinen und Anlagen Materialfluss- und Antriebslösungen. Intensive Forschung und Entwicklung sind unsere Grundlagen, mit denen wir auf die Forderungen des Marktes eingehen, auch auf Ihre.
Der Einsatz unserer Produkte, unser Know-how und unsere Kreativität machten uns zum Branchenführer - weltweit.
Neun Produktionsstätten, 16 Tochtergesellschaften, Landesvertretungen in mehr als 50 Ländern und Servicestationen in mehr als 300 Orten der Welt garantieren Kundennähe.

Fordern Sie uns, wenn es um Antriebs- und Transportelemente geht.
Wir von SIEGLING sind da - 1700 Mitarbeiter weltweit.

SIEGLING

Technology

SIEGLING (Schweiz) AG
Schützenmattstrasse 6 · 4335 Laufenburg
Telefon (064) 64 02 02 · Fax (064) 64 02 22